Montags den 17. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Oppeln den 7. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Realcreditors das auf der Dominikanergasse sub No. 155. belegene, dem Züchnermeister Thomas Grzonka gehörige Haus, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine

auf den 17. April)
— — 17. Mai) 1828.
und — — 19. Juni)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lange angesetzt worden;

den; so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1496 Rthlr. 1 sgr. nach dem Materialienwerthe gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll das dem Buchbinder-Aeltesten Johann Carl Reder gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 5838 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6321 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 409. des Hypothekenbuches auf der Nicolaistr. belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13. Mai 1828. und den 15. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. September 1828. V. M. um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Camenz den 12. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 10. zu Grochwitz gelegene, dem Joseph Prause daselbst gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. December v. J. auf 101 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio, den 22. Mai d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung des Extrahentens den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Jauer den 31. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zum George Friedrich Austschen Nachlaß gehörigen, Nro. 19 zu Nieder-Poischwitz von Richthofenschen Antheils Jauerschen Kreises belegenen Häuslerstelle, welche laut der an dasiger Gerichtsstelle ausgehängten ortsgerichtl.

Taxe

Taxe d. d. 30. Juni v. J. auf 107 Rth. abgeschätzt worden, ist einziger peremtorischer Biethungstermin auf den

14. April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnl. Gerichtsstelle zu Nieder-Poischwitz v. Richthofenschen Antheils anberaumt worden.

Landräthl. Freiherrl. v. Richthofen Nieder-Poischwitzer Gerichtsamt.

Bayer.

*) Schmiedeberg den 5. März 1828. Das dem Strickermeister Christian Benjamin Friese hierselbst gehörige Haus Nro. 548., welches gerichtlich auf 135 Rthlr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation zum 31. März a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte an den Meistbietenden versteigert werden. Die Kaufbedingungen werden im Licitations-Termine von den Realgläubigern entworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sohrau den 1. März 1828. Theilungshalber soll das nach dem hier verstorbenen Bürger Valentin Kania verbliebenen, gleichfalls hier belegene, und gerichtlich auf 116 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Ackerstück, subhastirt werden. Hiezu haben wir nun einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 1. May c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kaufs- Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß gedachtes Ackerstück dem Meist- und Bestbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Valentin Kaniaschen Erben, resp. des vormundschaftlichen Gerichts, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 21. Februar 1828. Die dem Michael Klatte zugehörige, von den Dorfgerichten auf 228 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Freistelle in Sechskiefern, soll auf Antrag eines Gläubigers, den 26. April c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause an den Meistbiethenden ausgebothen werden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten in Sechskiefern, Groß-Schönwald und dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güther.

Oels den 21. Februar 1828. Die dem Freistellbesitzer Christian Tschirpke zugehörige, von den Dorfgerichten auf 300 Rthl. abgeschätzte Freistelle in Dombrowe, soll auf Antrag der Grundherrschaft den 26. April Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden auf hiesigen Rathhause ausgebothen werden. Die Taxe ist bei den Dorfgerichten in Dombrowe und Groß-Schönwalde nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güther.

Neu-

Neumarkt den 7ten Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmanns Mora Salomon Leipziger zu Breslau wird die zu Marschwitz bei Breslau sub Nro. 17. gelegene Freistelle des Joseph Busch, welche von den Ortsgerichten auf 210 Rthl. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 29. April c. Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderniß-Ursachen obwalten.

Das Reichsgräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Hermsdorf unterm Kynast den 9. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Scholz zu Ludwigsdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nr. 79. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe, mit Berücksichtigung der derselben angehängten Specification der Königl. Herrschaftl.- und Gemeinde-Abgaben vom 11ten und resp. 12. Decbr. 1827. auf 1075 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigten Wasser-Mehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzeley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Wasser-Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei-Standesherl. Gericht.

Sagan den 7. Februar 1828. Das Gericht der Stadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Schuhmachermstr. Franz Emmerling gehörige, in der Sorauer Gasse hieselbst sub Nro. 83. belegene, gerichtlich auf 236 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 25. April c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, unter denen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Hirschberg den 24sten December 1827. Das dem Bauergutsbesitzer Christian Benjamin Tietze, eigenthümlich gehörige, zu Erdmannsdorf Hirschbergschen Creises sub No. 30. gelegene und auf 1255 Rthl. gewürdigte Bauerguth nebst Zubehör, soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf sind drei Biethungstermine

auf

auf den 31sten Januar,
auf den 29sten Februar,
auf den 31sten März 1828.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremtorischer ist, in der Gerichts-Canzlei von Erdmannsdorf vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kaufiustige mit dem Beifügen, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Hochgräfliche v. Gneisenausche Gerichtsamt von Erdmannsdorf.
Günther, Justit.

Oels den 25. Jannar 1828. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des sub No. 43. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, bis jetzt von einem gewissen Michael Buhl besessenen Angerhauses verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 27. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammerath Thalheim angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Besitzfähige hiemit vorgeladen, in dem besagten Termine im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, um ihre Gebothe auf dieses 59 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Haus abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde, und sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen erfolgen, ohne daß es der Beibringung der über die Forderungen ausgefertigten Hypotheken-Instrumente bedarf. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Oels vorgelegt werden.

Militsch den 8ten December 1827. Es ist auf die Instanz eines Realgläubigers die Subhastation der sub Nro. 54. des Hypothekenbuchs der Schloß-Jurisdiction gelegenen, auf 600 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt. Kauflustige werden demnach zu dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine auf den 12. April 1828. eingeladen, vor dem Herrn Deputatus, Justiz-Rath Lux in hiesigem Gerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach abgehaltenem Termine, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe der subhasta gestellten Wiese kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Frankenstein den 17ten Januar 1828. Im Wege der Erbtheilung subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene, mit Nro. 246. bezeichnete, gerichtlich auf 449 Rthlr. gewürdigte, und den Erben des verstorb. Tischlermeister Anton Böhr zuge-

gehörige Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 5. April c. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Nessel angesetzt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn von den majorennen Erben und der Vor- und Obervormundschaft in das abgelegte Meistgeboth gewilliget wird. Die Taxe von diesem Hause kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 14. Januar 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Häusler Friedrich Tietze zugehörige Häuslerstelle, welche auf 107 Rthlr. 12 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 17. April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Namslau den 20sten Januar 1828. Die dem Executor Altmann hierselbst gehörigen beiden Grundstücke, nämlich a. das Haus Nro. 184. und b. den Garten Nro. 294. wovon ersteres auf 850 Rthlr. und letzteres auf 382 Rthl. gewürdigt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicus et peremtorius auf

den 9. April d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt, und laden dazu Kauflustige unter der Maaßgabe vor, daß, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbiethende erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 15ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Gottlieb Wagner gehörige, zu Mellendorf hiesigen Kreises belegene, Nro. 8. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 1 Obst- und Grasegarten, und Acker im Felde gehört, und welche gerichtlich auf 384 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem hierzu auf den

17ten April c.

in der Amtskanzeley zu Mellendorf anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Geboth in klingendem Cour. abzugeben, und den Zuschlag des Fundi nach ein-

ge-

geholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe und der Hypotheken-Schein des Fundi kann übrigens in dem Gerichts-Kretscham zu Mellendorf und Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräflich v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majorats-Güther. Wichura.

Militsch den 21. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 113. der Schloß-Jurisdiction hieselbst belegenen, nach dem Materialwerth auf 1172 Rthlr. 28 sgr. gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 29. April früh um 10 Uhr angesetzt, und werden Kauflustige hiermit eingeladen sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Hartlieb, in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt; sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfüg[t] werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Lüben den 14. Decbr. 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Gottfried Matzke gehörige, sub Nr. 18. zu Ossig belegene und auf 1712 Rth. taxirte Bauerguth öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungs-Termine auf den 26sten Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr
auf den 18ten März 1828 Vormittags um 11 Uhr
und auf den 15ten April 1828 Nachmittags um 2 Uhr
die erstern beiden hier in Lüben, den letzten peremtorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ossig anberaumt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken: daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Ossig.

Krause. Justit.

*) Guhrau den 10. März 1828. Die der verehel. Dressler geb. Dittmann zugehörige Freistelle No. 9. in Schmögerle, taxirt auf 227 Rth. 20 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis peremtorio den 22. May c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Schmögerle verkauft werden. Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen,

und

und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle, Wohlauer Kreises.

Neumann.

Ohlau den 18. Januar 1828. Auf den Antrag der Hielscherschen Erben ist die Subhastation des in der Vorstadt Ohlau sub No. 159. belegenen, Friedrich Heimlichschen Hauses nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. auf 634 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine am 28. April c Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimandrr, im Terminszimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. März 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito - 2 M.	$142\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	14	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$2\frac{1}{6}$
dito dito - 2 M.	—	$150\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 25	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{2}{3}$	—
Augsburg - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	$4\frac{1}{4}$
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	81	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 15. März 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 20 sgr 6 pf.	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 29 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 9 pf.	— Rth. 24 sgr. 6 pf.

Erste Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1828.

Zu verkaufen.

Ratibor den 15. November 1827. Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf des zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 113. verzeichneten, dem Franz Libera gehörigen, und wie die dem allhier und im Orte Groß-Petrowitz affigirten Patente beigefügte Taxe vom 17. October 1827. die während der Amtsstunden in unserer Kanzley inspicirt werden kann, besagt auf 3426 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich geschätzten Freibauerguths wozu 70 Bresl. Schfl. 24 Mtz. Acker, incl. Wiese und ein Garten von 6 Metzen Aussaat gehört, verfügt, und es sind zu diesem Verkauf die Biethungstermine auf den 20. Februar 1828. früh um 9 Uhr, den 16. April 1828. früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 17. Juni 1828. früh um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den anberaumten Terminen sich zu melden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die post Termino peremtorio etwa eingehenden Licita nicht reflectirt, sondern dem Meistbiethenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß die besondern Bedingungen, unter welchen der Verkauf statt findet, im peremtorischen Termine mit dem Extrahenten festgesetzt werden sollen, und das subhasta gestellte Freibauerguth im Correal-Verbande nicht befindlich ist.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Ottmachau den 11ten December 1827. Das dem Bauer Franz Finger sub No. 32. zu Klodebach im Grottkauer Kreise belegene, auf 1516 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungstermine stehen den 18ten Februar 1828., den 19ten März 1828. und peremtorie den 17ten April 1828. vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden auf dem Gerichtshause hieselbst Vormittags um 9 Uhr an, und es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meistbiethenden ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Guthes während den gesetzlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23. Januar 1828. Nachdem die voriges Jahr schon einmal Schuldenhalber zum öffentlichen Verkauf ausgebothene Gärtnernahrung des George Anton Langner zu Schlabitz bei Guhrau, aus Acker, Garten und Gebäu-

den

den bestehend, so mit Vieh und sonstigen Inventario auf 330 Rthlr. 12 sgr. gewürdiget, jedoch damals wegen Mangel eines tüchtigen Käufers nicht hingelassen worden, anderweitig in Termino

den 17. Juni c. Vormittags

hauptsächlich aber Nachmittags, öffentlich verkauft werden soll, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages auf dem Schloße zu Kraschen einzufinden, und hat der zahlungsfähigste Meistbiethende den Zuschlag alsdann zu erwarten, wenn er wenigstens ¾ des Kaufgeldes bald bezahlen, und im Termine 150 Rth. Caution in Gelde, Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen erlegt. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, die Taxe ist sowohl beim Scholzen Kahl zu Schlabitz, als hier beim Justizamte einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad Sanct. Claram.

Rybnik den 5ten Februar 1828. Die zur Verlassenschaft des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Friedrich Binus gehörigen Realitäten, bestehend in der auf der Lohna belegenen Possession Nro. 142., 2 Scheuern, und 5 verschiedenen Ackerstücken, zusammen auf 630 Rthlr. gerichtlich geschätzt, sollen auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Biethungstermin auf den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine in unserm stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, nach zuvor eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen zu gewärtigen. Königl. Stadtgericht.

Neisse den 29. Januar 1828. Da das in Termino den 27. Novbr. v. J. gemachte Geboth zurückgenommen worden, so wird auf den Antrag der Realgläubiger, im Einverständniße mit den Besitzern, den Fischerschen Eheleuten, die Windmühle mit einem Mahl- und Spitzgange sub No. 12. zu Ullersdorf, Grottkauer Kreises, wozu ein kleines Ackerstück gehört, in Termino den 15. März c. 15. April und peremtorie den 17. May c., jedesmal Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst nochmals aufgebothen. Kauflustige, Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist auf 508 Rthl. 11 sgr. 8 pf. ausgefallen, und kann in der Brennerei zu Ullersdorf, und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguths Ullersdorf. Hoffrichter.

Wartenberg den 9ten Februar 1828. Die zu Mangschütz sub Nro. 8. Wartenberger Kreises belegene Wassermühle des Carl Lattner, welche gerichtlich auf 262 Rthlr. 26 sgr. taxirt worden, soll in Termino den 28. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Curl. Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Scheid.

Schweidnitz den 3ten Januar 1828. Nachdem das zur Nachlaß-Masse der hieselbst verstorb. Johanne Elisabeth verwitt. Igel geb. Hain gehörige, sub Nr. 382. hieselbst auf der Kupferschmiedestraße belegene, gerichtlich auf 636 Rth. gewürdigte Haus, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in denen hierzu auf den 13ten Februar, 14ten März und peremtorie den 16. April anberaumten Terminen öffentlich verkauft werden soll, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, und insbesondere in dem peremtorischen vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe azugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 7. Februar 1828. Zur nothwendigen Subhastation des Bauerguths des Johann Gottlob Schmidt Nro. 19. zu Boberwitz, welches dorfgerichtlich auf 1497 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. geschätzt ist, ist ein Termin vor dem Herrn Justizrath Albinus auf den 12. May d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt, eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach Görlitzer Creises den 14. Jan. 1828. Das zu Liebstein unter Nr. 1. an der Landstraße von Görlitz nach Niesky gelegene, mit der Schank-Schlacht-Back- und Brandtweinbrennerey-Gerechtigkeit versehene, auf 2018 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Schenkengrundstück, zu welchem 8 Scheffel Ackerland und ½ Scheffel Wiesewachs, Dresdner Maaß, Aussaat gehören, soll auf den Antrag dessen Besitzern, der Johann Martin Schwiedammschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es stehen dazu 3 Termine, auf

den 29sten April 1828.
den 18ten July 1828.
den 13ten October 1828.

von welchen der letztere peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Liebstein vor uns an, und wir laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige, zur Abgabe ihrer Gebote in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, mit der Bekanntmachung ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks nach erfolgter Zustimmung der Erben geschehen werde. Die Taxe hängt an Gerichtsamtsstelle zu Liebstein aus, auch kann solche in unserer Acten-Registratur allhier eingesehen werden.

Das adlich v. Heldreichsche Gerichtsamt über Liebstein.

Landeck den 17. Februar 1828. Schuldenhalber soll die Mückesche Robothhäuslerstelle zu Königshayn, welche ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, den 28. April d. J. bis Nachmittags um 5 Uhr an den Meistbiethenden in der herrschaftlichen Kanzley zu Hassitz verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Klein.

Nico-

Nicolai den 31sten Decbr. 1827. Die zu Jmielin Pleßner Kreises sub Nro. 125. belegene Gärtnerstelle, deren Grundstücke auf 65 Rthlr., die Gebäude aber auf 65 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag mehrerer Gläubiger, da die Acquirenten Hedwige verehl. Selski die Kaufgelder nicht eingezahlt, in Termino den 28. April 1828 Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Jmielin im Wege der Execution resubhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Jmielin.

Grünberg den 1sten Februar 1828. Die Häuslerstelle sub Nro. 40. zu Kottwitz Saganschen Kreises, dorfgerichtlich taxirt auf 455 Rthlr. 10 sgr., und die Kutschnerstelle sub Nro. 58. daselbst, ebenso taxirt auf 355 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. werden Dienstags den 29. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem dortigen herrschaftlichen Schloße subhastirt.

Rothesches Gerichtsamt der Kottwitzer Güther.

Neumarkt den 6. Februar 1828. Die zu Marschwitz sub Nro. 27. gelegene Dreschgärtnerstelle des Peter Hellmich, welche von den Ortsgerichten auf 189 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es ist dazu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 29. April c. Vormittags 10 Uhr angesetzt. Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu erwarten, daß das feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Das Reichsgräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Hirschberg den 4. Februar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 417a. hieselbst gelegene, auf 251 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte, dem Scharfrichter Müller gehörige Grundstück, in Termino den 28. April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Schmiedeberg den 9. Januar 1828. Das allhier sub Nro. 18. belegene brauberechtigte Kuhlweinsche Vorwerck, wozu außer den Wirthschaftsgebäuden zwei Obst- und Grasegärten von 4 Magdeburger Morgen, 29 O. Ruthen, 82 Magdeburger Morgen Ackerland, 8 Magdeburger Morgen Wiesenland, ein Wald von 500 Magdeburger Morgen Fl.-Inhalt, auch ein Kalckofen und Bruch gehört, und dessen Werth nach der gerichtl. Taxe auf 5578 Rthl. 20 sgr. Cour. nach Abzug aller Lasten und Realabgaben ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es stehen hiermit folgende Termine auf dem hiesigen Stadtgericht an,

den 14. April c.)
den 16. Juni c.) Vormittags 11 Uhr
den 18. August c.)

wozu

wozu Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorgeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag dem Meistbiethenden gewährt werden wird. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Friedrich Joseph Beyer aus Schottwitz, Breslauer Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sack anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Ueber den nach denen eingereichten Inventario in einem ungewissen, v. Kirchhoffschen Activo per 4464 Rthl. 5 sgr. 9 pf., und nur in einem sichern Activo von 1002 Rthl. 9 sgr. 5 pf. bestehenden, jedoch mit 12178 Rthlr. 21 sgr. 10 pf. Passivis belasteten Nachlaß des verstorbenen Christian Friedrich v. Scheibner zu Landshuth ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ottow auf den 21. Juni c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

den

Den Gläubigern welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Diebitsch und Gräff, und Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Schweidnitz den 23. Februar 1828. Auf Antrag der letzten Inhaber Zweyer, auf der zu Dankwitz, Nimptschschen Kreises belegenen Windmühle Fol. 14. des Hypothekenbuchs eingetragenen und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, nämlich: 1) über 160 Rthlr. Rest, der ursprünglich mit 240 Rthl. für die geschiedene Eleonre Heisig, sub No. 3. eingetragen; 2) über 113 Rthl. sub Nro. 5. für dieselbe geschiedene Heisig eingetragen, jedoch beide ohne Datum und Jahr der Intabulation; werden alle diejenigen, oder deren Erben und Cessionarien, welche einen Anspruch daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: binnen 3 Monaten, und spätestens

den 18ten Juni

im Geschäftszimmer des Gerichtsamts Dankwitz, zu Schweidnitz sich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfall werden die etwanigen Prätendenten präcludirt, die Instrumente amortisirt und gelöscht werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

*) Glogau den 3ten März 1828. Das Patrimonial-Gerichtsamt über Trebitsch macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 25. Juni 1828. zu Trebitsch verstorbenen Brauermeister Daniel Mätzke, dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den besagten Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 18. Juni 1828. auf das herrschaftliche Schloß zu Trebitsch vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, Nachmittags um 2 Uhr einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justiz-Commissarius Wunsch zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger, und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

Sagan

*) Sagan den 9. März 1818. Auf der zu Petersswaldau hiesigen Kreises sub Nro. 1. des Hypothekenbuches belegenen Scholtisey haften: 1) aus dem Instrument vom 2. August 1779 für den Petzoldschen Mündel 52 Rthlr. in 64ziger Courant; und 2) aus dem Hypotheken-Instrument vom 4 Febr. 1786 für das Briesnitzer Kirchen-Aerarium 50 Rthl. in 64ziger Courant. Beide Capitale sind bezahlt, die Instrnmente aber sind verlohren gegangen, daher deren Löschung nicht erfolgen können. Dem Antrage des Besitzers der bezeichneten Scholtisey des Johann Adam Lange zufolge, werden daher alle diejenigen unbekannten etwanigen Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an diese Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 17. Juni dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Gerlach hieselbst vorgeschlagen wird, zum Protocoll anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine Niemand melden, so werden die unbekannten Prätendenten mit ihren vermeintlichen Realansprüchen auf die verpfändete Scholtisey präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die in Rede stehenden Instrumente für erloschen erklärt, und im Hypothekenbuche auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Justizamt der Dittersbacher Güther.

Metzke.

Dohm Breslau den 4ten Januar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt fordert alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auf das angeblich im Kriege 1813. verloren gegangene am 29. July 1806. aufgenommene, und unterm 13. August 1807. ausgefertigte Erbtheilungs-Protocoll über deu Bauer Franz Bleischschen Nachlaß zu Krintsch, so wie die mit demselben verbundene Hypotheken Recognition vom 15ten August 1807. über die auf dem Kretscham Nro. 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises sub Rubr 3. Nro. 5. für die Bleischschen drei Kinder: Johann Christoph, Johanna Barbara und Franz Joseph, Geschwister Bleisch intabulirten väterlichen Erbtheile per 590 Rthlr. 19 sgr. 10½ pf., und die Aussätze:

1) für denjenigen Sohn, welcher das Gut nicht erhält, auf Hochzeitskleidung 60 Rthlr. und auf ein Pferd 20 Rthlr., so wie

2) für die Tochter Johanna Barbara auf ein Hochzeitskleid 60 Rthlr. nebst 2 Kühen in natura, einem Gebett Bette, 2 flachsenen Betttüchern, etc.

Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, indem hierzu auf den 14. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichts-Kanzlei auf dem hiesigen Dohme

ange-

angesetzten Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre dießfälligen Ansprüche anzumelden, widrigenfalls dieselben damit nicht nur präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die quäst. Urkunde amortisirt, und die Löschung des Intabulats im Hypothekenbuche auf Antrag des Besitzers verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral Kirchen und Hospital Güter.

Breslau den 16. Jauuar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf eines Betrag von 153 Rthl. 1 sgr. 9 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 83 Rthl. 1 sgr. belasteten Nachlaß der verwittw. Dorothea Kirchner geb. Schönbach, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts am heutigen Tage eröffneten erbschaftl. Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 17. April c. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Conrad, Micke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neu-Kemnitz den 17. December 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1821. über das für den verstorbenen Ausgedüngler Gottfried Graf, auf der jetzt David Wilhelm Biemeltschen Freihäuslerstelle sub No. 15. hieselbst noch jetzt haftende Capital von 300 Rthl.; und 2) an die auf dem Johann Carl Wehnerschen Gerichtskretscham sub No. 1. hieselbst aus dem Resolut vom 2. August 1792. für den frühern Besitzer Johann Carl Rücker als rückständig eingetragenen Kaufgelder, per 1200 Rthlr. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 26. März 1828. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die verlohren gegangenen Instrumente und resp. auf das ad 2. zu löschende Capital von 1200 Rthl., so wie an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und das ad 1. gedachte Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt.

Zweyte Beilage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1828.

Citationes Edictales.

Leobschütz den 1. Februar 1828. Die zu Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 34. gelegene, dem Töpfer Gottlieb Nietsch gehörige Angerhäuslerstelle nebst Zubehör, welche auf 161 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein einziger, mithin peremtorischer Biethungstermin auf den 28. April c. des laufenden Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Schlosse zu Katscher in der dasigen Gerichtskanzley persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auch auf Gebothe, welche nach Verlauf des Biethungstermins einkommen, keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Fürst v. Lichtensteinschen Stadtgerichte hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der hiesigen gerichtsamtl. Registratur eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Biethungstermine zu melden und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte für immer verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintze, Justit.

Reichenbach bei Görlitz in der Oberlausitz den 14. Januar 1828. Der aus Markersdorf klösterlichen Antheils gebürtige Johann George Herbst, welcher im Jahr 1812. als Königl. Sächsischer Soldat im Regiment Prinz Anton in den Krieg gegen Rußland marschirt ist, hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag seiner Schwester Annen Rosinen Petzschke geb. Herbst im klösterlichen Markersdorf wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monathen, spätestens

den Siebzehnten November 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz persönlich oder schriftlich zu melden und zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß er, Johann George Herbst, sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner obgenannten Schwester, als einzigen gesetzlichen Erbin überwiesen werden solle.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Re 13.

Neumarkt den 26. Januar 1828. Alle diejenigen, welche an die verlohren gegangenen zwei Schuld-Instrumente, als: 1) die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 20. October 1756., aus welcher für die Kirche zu Wilxen auf der daselbst sub Nro. 29. gelegenen, Hans Christoph Eppertschen Schmiede, 80, achtzig Rthlr. haften, 2) die Hypothekenverschreibung des Mittelgärtners Johann Christoph Vogdt zu Regnitz vom 5. Januar 1791., auf deren Grund für die Hedwig, verwittwet Fiebig geb. Lindner, 28, acht und zwanzig Rthlr., auf der zu Regnitz sub Nro. 35. gelegenen Mittelgärtnerstelle 28 Rthlr., welche an die Häusler Andritschkesche Nachlaß-Masse durch Cession gediehen sind, haften, und den mit diesem Instrumente verbundenen, über die Eintragung der gedachten 28 Rthlr. als Recognition ausgefertigten Hypothekenschein vom 5. Januar 1791., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb 3 drei Monaten, und spätestens

den 16. May d. J. Vormittag 10 Uhr

vor dem dazu ernannten Deputatus, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer in unserm Geschäfts-Locale zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, und die Amortisations-Erklärung der aufgebothenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 9ten Januar 1828. Auf dem zu Camöse bei Neumarkt sub Nro. 12. gelegenen Bauergute des Gottlieb Tietze haften sub Rubr. 3. Nro. 6. des Hypothekenbuchs aus der Schuld- und Hypothekenverschreibung vom 8. July 1820. für den Auszügler Gottlieb Tietze 480 Rthlr. rückständige Kaufgelder. Die Ausfertigung der gedachten Schuld- und Hypotheken-Verschreibung, auf deren Grund die Eintragung der 480 Rthlr. rückständiger Kaufgelder erfolgt ist, und der damit verbundene, als Recognition über die Eintragung ausgefertigte Hypothekenschein vom 26 July 1820. sind nach der Anzeige des Auszüglers Tietze bei einem Brande im Jahre 1824. verloren gegangen. Auf den Antrag des Tietze werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb 3 Monaten und spätestens den 28. April 1828. Vormittags 11 Uhr bei dem dazu ernannten Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Fischer, in unserem Geschäfts-Locale zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, und die Amortisations-Erklärung der aufgebotenen Instrumente erfolgen wird.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 10. März 1828. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Kaufmann Peter Pillet gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Blondentüchern und Schawls, Blonden, Spitzen,

schönen seidnen Bändern, Velours, seidnen Zeugresten, Federn, Blumen, Damenhüten, Handschuhen und Parfumerien aller Art, so wie Porzellan, Gläsern, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Steger.

*) Breslau. Montag den 17ten d. M. früh um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr werde ich auf der Ohlauerstr. No. 2. in der Löwengrube verschiedne alte und neue Meubles, ein Bietehahn, ein Billiard, in guten Stande und mehreres Hausgeräthe gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 13ten März 1828. Es sollen am 26sten März c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zu den 3 Schwänen auf der Nicolaistraße ein ganz gedeckter Wagen (Kutsche) und eine Chaise an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Schloß Mittelwalde den 7. März 1828. Das gräfl. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Behufs der Auseinandersetzung und Bezahlung der Schulden die sub No. 48. zu Schönfeld belegene, dem verstorbenen Schuhmacher Joseph Wolf zugehörige, auf 659 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Auengärtnerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den anberaumten einzigen Biethungstermin, den 20. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Erben und Vormundschaft ertheilt werden wird. Zugleich werden auch alle etwa noch vorhandenen unbekannten Crediteren des Wolf zu dem obigen Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verificiren, die bei ihrem Außenbleiben die Präclusion von der Masse und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Graf v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. Volkmer, Justit.

*) Sogan den 12. März 1828. Der auf den 22. d. M. anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf der Schöllerschen Häuslernahrung Nro. 38. zu Groß-Selten, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Herzoglich Saganches Rent-Cammer-Justizamt.

Wüstewaltersdorf den 13. Februar 1828. Die auf 1118 Rthl. gerichtlich taxirte Johann Gottlieb Neumannsche Freistelle Nro. 23. zu Toschendorf,

wird

wird im Wege der erbschaftlichen Liquidation und Auseinandersetzung in Terminis den 13. März den 10. April und 10 May d. J. wovon der letztere peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Wüstewaltersdorf Vormittags 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Sub pöna präclusi et silentii perpetui, werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzer Cattunweber Johann Gottlieb Neumann hierbei zugleich zur Anmeldung ihrer Anforderungen in Termino peremtorio aufgefordert.

Das Gerichtsamt.

Trebnitz den 18. Februar 1828. Es soll die Brandstelle des Kretschams sub Nro. 7. zu Haltauf, zu welchem 8 Schfl. Aussaat gehören, und welcher ortsgerichtlich 410 Rthl. taxirt ist, auf den Antrag der Zwickertschen Erben Theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Der Licitations-Termin steht den 28. April Vormittags um 9 Uhr an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in demselben auf dem Schloß in Haltauf ihr Geboth darauf zum gerichtlichen Protocoll zu geben, und den Zuschlag für das Meistgeboth, nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, wenn gesetzliche Gründe keine Ausnahme machen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Ansprüche bis spätestens zum Termine sub pöna präclusi anzumelden.

Das Gräfl. Blücher v. Wahlstadt Groß-Zauche und Haltaufer Justizamt. Schürz.

Michelsdorf den 13. Februar 1828. Das zu Michelsdorf Waldenburger Kreises gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und Wüstewaltersdorf zu inspicirenden Taxe gericht. auf 1462 Rth. gewürdigte Johann Gottlieb Neumannsche Großbauerguth Nro. 8., soll auf den Antrag der Erben und Vormundschaft des verstorbenen Besitzers in dem auf den 29. März d. J. anstehenden peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in besagtem Termine auf dem herrschaftl. Schlosse zu Michelsdorf zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nöthig machen, den Zuschlag zu gewärtign. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hiermit aufgefordert, in dem Termine ihre Forderungen anzumelden oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt werden sollen.

Freiherl. v. Richthofensche Gerichtsamt.

Trebnitz den 25. Januar 1828. Nachdem die Depositoria der aufgelößten Stadtgerichte Trebnitz und Stroppen regulirt, und die Rechnung über die vorhanden sein sollenden Bestände dieser Depositorien abgeschlossen werden soll, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht alle etwanigen unbekannten, aus den Acten und Rechnungen der ehemal. Stadtgerichte zu Trebnitz und Stroppen nicht constirenden Interessenten hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen schriftlich, und spätestens in dem auf den 17. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Depositorien abzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was von dem Verweser der gedachten Stadtgerichte an Depositial-Beständen

ständen übergeben worden, präcludirt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person der Depositarien bei gedachten Stadtgerichten werden verwiesen werden. g.)
Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 15. Februar 1828. Auf Antrag der Beneficial-Erben soll die zum Nachlasse des verstorb. Stellenbesitzer Johann Hartenberger zu Wellenhof gehörige, sub Nro. 5. zu Wellenhof Neisser Kreis belegene zinshafte Kleingärtnerstelle mit dem dazu gehörigen Garten und Acker, von 2 Scheffel 14 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in dem peremtorischen Licitationstermine, den 28. April 1828. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine vor uns auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wellenhoff ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorb. Johann Hartenberger oder dessen Grundstück Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, vorgeladen, solche binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem oben anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt des Freiguthes Wellenhof.
Klose.

*) Neumarkt den 8. März 1828. In Gemäßheit der Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung Thl. 1. Tit. 50. § 7. wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gerichts-Schulz Lauferſche Nachlaßmasse, welche zur Bezahlung der Schulden unzureichend ist, unter die sich gemeldeten Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich geeiniget haben, den 2. May d. J. Vormittags 10 Uhr ausgezahlt werden soll. Das Gerichtsamt für Jerschendorf.

*) Breslau. Um der von verschiedenen Leuten schon öfters ausgesprochenen irrigen Meinung, als wenn hierorts keine bedeutenden und künstlichen Messingguß-Gegenstände gefertigt werden könnten, und daß man sich dieserhalb immer erst nach Berlin wenden müsse, für die Folge zu begegnen, so erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich schon seit Jahren die größten und bedeutensten Messingguß-Gegenstände, als: Dampfmaschinen- und Badeanstalts-Apparate, Spritzenstiefel rc. geliefert habe, und jetzt umsomehr eingerichtet bin, um Aufträge aller Art auf die größten und bedeutensten Messingguß-Gegenstände anzunehmen, und aufs beste, prompteste zu eines Jeden Zufriedenheit liefern zu können. Zugleich empfehle ich mein stets vollständiges Laager von Kronleuchtern, Biegel- und Dolleisen, Tischleuchter, Mörser, Bier- und Brandweinhähne aller Art und Größe, wie auch Militair-Effecten, als: Knöpfe mit und ohne Nro., Czacots- und Patronentaschen-Schilder rc.; zu gefälliger Beachtung, und verspreche die beste und billigste Bedienung.

Joseph Pomp Gelbgießermstr., Reusche Straße Nro. 13. in Breslau.

*) Breslau. Zu verkaufen die Landschaft Busk ist eine der schönsten und ausgedehntesten Galiciens, am schiffbaren Fluße Bug, und an der alten Poststraße zwischen Lemberg und Brody, welche auch heute noch in der schönen Jahreszeit und im

Win-

Winter die Fuhrstraße ist, gelegen. Dieser Dominium enthält: ein großes Schloß, 19 große, und 9 bis 10 kleinere Dörfer, es hat ferner 8 Meyerhöfe in den Dörfern und einen 9ten auf dem Felde, über 4000 Morgen urbares Land, und fast eben so viel Wiesewachs. Zur Bearbeitung dieses Terrains sind 62,000 Frohndienste jährlich, wovon die Hälfte durch Händearbeit, die andere Hälfte mit Pferden oder Hornvieh geleistet werden. Das Dominium hat ferner bei 37 000 Morgen Wald, wovon 6000 Morgen getrennt, um daraus urbares Land oder Colonien zu machen. Diese oeconomische Operation und einige Canäle, an Stellen wo das Terrain tief ist, und ausgetrocknet werden müßte, angebracht, könnte die Revenüen der Landschaft von Busk verdoppeln, welche selbst in diesen den Landeigenthümern so ungünstigen Zeiten, sich auf 30,000 Gulden Conventionsmünze belaufen, und das ohne die geringste Mühe, wie zum Beispiel die Unterhaltung des Viehes, wovon diese Gegend eine sehr große Menge erhalten kann, und wovon es in diesem Augenblicke aus Mangel an Sorgfalt und an Capitalien sehr wenig hat. Die jährlichen Steuern von Busk, das heißt: die Grund- Urbarial- und Tranksteuer beliefen sich zur Zeit des Urbarial-Provitoriums auf 10,000 Fl. Conventionsmünze, aber auf bewilligte Reclamationen sind sie auf 8000 Fl. Conventionsmünze reducirt. Nach diesen Angaben ist es nicht zu verwundern, daß die gerichtliche Abschätzung der Landschaft Busk in den Jahren 1819. und 20., vor dem großen Fall der Produkte, wie man es aus dem tabularischen Extract ersehen kann, den Werth von 630,000 Fl. 20 Krz. bestimmt hat, und selbst jetzt in diesen Zeiten, nach Verhältniß von 5 pro Cent reinen Einkünften, gilt sie 400,000 Fl. Da aber der Eigenthümer einen neuen Ankauf in einer bedeutenden Entfernung von dieser Landschaft gemacht hat, und ohne Familie den Rest seiner Tage in Ruhe zu verleben, so wird er, wenn er einen anständigen Käufer fände, demselben die Landschaft Busk für die Summe von 360,000 Gulden Conventionsmünze verkaufen, nur 50,000 Gulden von dieser Summe verlangen, ihm 150,000 Gulden Conventionsmünze intabulirte Schulden darauf lassen, welche in sehr entfernten Terminen zu 5 pro Cent Interessen zahlbar sind, und 160,000 Fl. als ganzes Eigenthum dem Käufer, mit der Verbindlichkeit überlassen, von dieser Summe 8 pro Cent Interessen jährlich im voraus dem Verkäufer Zeit seines Lebens, und 4 pro Cent seiner Frau im Fall des Ueberlebens zu bezahlen. Der Verkäufer ist 68 Jahr, und seine Frau 60 Jahr alt. Wenn der Käufer vorzöge, sich ohne Verbindlichkeit für die Frau des Verkäufers, blos gegen ihn zu verpflichten, so würde er ihm in diesem Falle anstatt 8 pro Cent jährlich 10 pro Cent bezahlen, ohne Verbindlichkeit gegen seine Frau. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Sensal Herrn Fähndrich, Ohlauergasse im weißen Adler.

*) Breslau. Bey Ziehung der 7ten Courant Lotterie trafen in meine Einnahme: 100 Rthlr. auf Nro. 16922 16980 23598. 50 Rthlr. auf Nro. 16962. 20 Rthlr. auf No. 3587 16993. 8 Rthl. 3579 80 84 86 16901 10 13 16 20 24 28 37 38 39 40 42 44 57 59 63 71 74 82 96 20883 85 88 90 99 23581 87 91 92 95. Loose zur 8ten Courant-Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Polacken.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 7ten Courant-Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comtoir: 150 Rth. auf No. 21582. 100 Rth. auf No. 12239. 50 Rthl. auf No. 18081. 20 Rthlr auf No. 5798 12215 14042 17723 30 21566 27579 29418 45 42. 8 Rthlr. auf No 5777 84 86 89 91 93 97 12206 11 16 20 26 28 29 32 33 35 37 38 41 42 55 56 64 68 70 76 79 82 96 14004 5 9 10 13 16 17 18 22 27 29 33 35 43 44 45 52 54 58 60 61 63 71 75 85 91 94 95 96 97 98 14101 2 6 10 11 14 17 23 25 34 37 49 16003 5 10 12 14 15 17 25 28 35 39 41 42 43 45 46 48 17451 52 53 54 60 71 72 79 80 84 91 95 96 500 17703 18 19 25 28 35 38 44 45 18055 56 59 63 66 69 70 71 78 79 80 88 90 91 92 93 96 97 99 21552 54 57 58 61 74 75 77 79 84 87 88 92 94 95 27588 89 90 92 29402 4 16 17 19 27 31 35 36 42 48 50 51 57 68 71 78 82 84 89. Mit Loosen zur 8ten Courant-Lotterie, so wie mit Kaufloosen zur 4ten Klasse 57ster Lotterie empfiehlt sich

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 7ten Courant-Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 150 Rthl. auf No. 3390. 100 Rthl. auf No. 10922. 50 Rthl. auf No. 6130 7812 8633. 20 Rthl auf No. 3364 3372 6104 6180 6200 7827 7856 7893 8709 10911 10943 16637 16666 26160. 8 Rthlr. auf No. 3006 8 9 12 13 15 19 30 34 43 43 49 50 62 64 66 68 70 72 73 75 81 82 83 87 92 96 99 3100 3357 62 70 74 81 87 97 6103 6 8 20 29 33 34 36 38 41 42 43 45 49 55 56 60 62 67 68 70 73 75 79 87 89 90 98 7801 2 3 5 9 11 14 18 31 36 44 46 50 52 62 63 68 76 77 85 87 96 98 8613 16 19 36 47 54 55 68 24 82 84 88 91 8700 10901 3 4 6 8 13 17 26 38 30 31 37 40 46 88 16601 4 7 13 21 23 24 25 26 27 28 29 31 36 39 40 41 57 63 67 69 75 76 77 78 80 83 85 88 92 93 16700 26117 20 30 37 42 50 57 65 72 73 78 80 82 85 87 88 91 92 99. Mit Kaufloosen zur 8ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz am großen Ringe.

*) Breslau. Mein Antiquar-Buchhandel ist jetzt Schuhbrücke No. 62. im goldnen Hunde. Böhm.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum und hohen Adel mache hiermit ergebenst bekannt, daß von jetzt in dem Diana-Bade vor dem Schweidnitzer-Thore; täglich von früh um 5 Uhr bis Abends um 10 Uhr, Bäder zu bekommen sind, in warmen Zimmern, auch bitte ich zugleich um geneigten Besuch meiner Bade-Anstalt. Daniel Bähnisch, im Diana-Bade.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Billard nicht neu, aber sehr wohl erhalten, nebst doppeltem Beleuchtungs-Apparat steht Veränderungswegen zu verkaufen, und ist das Nähere hiervon zu erfahren am Ringe No. 57. beym Coffetier Hoffmann.

*) Breslau. Sehr schöne Bengal-Wolle ist billig zu kaufen bey

L. S. Binner, Junkerngasse No. 36.

*) Breslau. Auf dem Hinterdohm im Seegen Jacob, gradeüber dem Destillateur Berln, ist eine Bäckerey zu vermiethen. Darüber erfährt man nähere Auskunft in der Sterngasse im Seegen des Herrn No. 11. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Kräuter-Bouillon ist von heute an täglich in der goldnen Krone am Ringe die Tasse 1 sgr. zu haben. Zugleich empfehle ich meine Speise-Anstalt, wo aufs billigste bey der größten Reinlichkeit und prompter Bedienung gespeist wird. H. Schmidt.

*) Breslau. Ein Billard von sehr trocknen Holz und gut gearbeitet, steht wegen Mangel an Platz sehr billig zum Verkauf; auch werden bey mir auf neue Art Rohrstöhle geflochten, Ketzerberg No. 27. bey Konklowsky, Tischlermeister.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Zimmer mit auch ohne Meubles. Das Nähere zu erfragen beym Agent Müller No. 17. auf der neuen Herrnstraße.

*) Breslau den 14. März 1828. Die heute Mittags um $12\frac{3}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten ergebenst an.

Der Königl. Ober-Post-Secretair Schwindt.

*) Breslau. (Fein Magdeburger Brenn-Oel.) Der gegnügende Verkauf setzt uns in Stand, bey den jetzt gestiegenen Preis noch wie früher das Pfd. feiner Qualität a 4 sgr. zu lassen. Zugleich empfehlen wir div. Sorten Spiritus zum Brennen und zur Politur.

J. Cohn und Comp., Ohlauerstr. No. 24. am Schwiebogen.

*) Breslau den 14ten März 1828. Der Herr Geheime-Medizinalrath Dr. Wendt hat die Güte gehabt, die ärztliche Aufsicht über die Russischen Dampfbäder zu übernehmen, in dem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich insbesondere die Auswärtigen darauf hin, sich wegen den Gebrauch und Verhalten dieser Bäder, an den Hrn. Geheimenrath zu wenden.

Freyherr v. Keller.

*) Breslau. Nicolai-Thor im goldnen Löwen (Mittagsseite) ist der getheilte 2te Stock zu Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. Auf einige Wochen sucht ein junger Mann anständige Beschäftigung, auch in allen Arten schriftlicher Gegenstände um mäßige Belohnung. Handschriften und Empfehlungen zu ersehen bei

F. W. Graman, Albrechtsstr. Nro. 44.

*) Breslau. Zwey einzelne Stuben nebst Zubehör sind goldne Radegasse Nro. 9. zu vermiethen.

Anhang

Anhang zur zweiten Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. März 1828.

Citatio Edictalis.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden nachstehend bezeichnete Verschollene, als:

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsort.	Stand.	Wie lange er verschollen.
1	Christian Künze	Sprottau	Gemeiner im 8. Landwehr Infanterie-Regiment	im Feldzug 1812
2	Gottlob Reiche	desgl.	desgl.	stand 1813. in Böhmen.
3	Benjamin Hertsch	desgl.	Gemeiner im 7. Landwehr Infanterie-Regiment	seit 1813., wo er in Strehlen stand
4	Traugott Felsch	desgl.	war Preuß Dragoner.	ging in Diensten eines franz. Offiz. mit nach Rußland
5	Johann Götting	desgl.	Gemeiner im v. Kraftschen Dragoner-Regiment	ward 1807. bei Glatz gefangen genommen
6	Carl Schwandke	desgl.	Gem. im Ostpr. Kürassier Regim.	war 1814. in Leipzig als Lazarethschlächter.
7	Samuel David Brumm.	desgl.	Barbier in Hamburg.	seit dem 20. Juni 1797.
8	Johann Gottlieb Friedrich.	Mückendorf	Gem. im 2ten Schles Uhlanen-Regim.	Feldzug 1812
9	Benjamin Gottl. Wolfram.	Sprottau	Brauerbursche	seit 1812 zu Windau in Curland.
10	George Friedrich Friedrich	Mückendorf	Bedr. bei einem franz. Offizier.	ging 1812 mit zu Felde.

No.

No	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsort.	Stand.	Wie lange er verschollen.
11	Gottlob Reiche	desgl.	Gem. im 8ten schles. Landwehr-Inf. Regim.	seit dem Feldzug 1813.
12	Johann Gottlieb Schreiber.	Küpper	Gem. im 7ten Westpr. Inf. Regim.	im letzten Kriege bei Altenburg vermißt.
13	Carl Ludwig.	desgl.	Gem. im 19ten Landw. Reg.	soll bei Lüttig gestorben seyn.
14	Johann Friedrich Carl Brattig	desgl.	Gem. im 8ten schles. Landw. Reg.	soll im Lazareth zu Berlin gestorben sein.
15	Johann Gottlie Brattig.	desgl.	desgleichen	seit dem Gefecht bei Dresden 1813.
16	Johann Gottlieb König	desgl.	desgleichen	desgleichen
17	Carl Siegmund Krug	desgl.	desgleichen	wurde 1813. auf dem Marsch in Altenburg krank.
18	Johann George Kahlenbach	desgl.	Gem. bey einer Res. Comp.	im Lazareth in Berlin 1813.
19	Carl Friedrich Puchler.	Boberwitz	Gem. im 8ten schles. Landwehr-Inf. Regim.	1813. seit der Schlacht bey Berlin.
20	Johann Gottlieb Franke	desgl.	desgleichen	desgleichen.
21	Gottfried Kahlmann	desgl.	desgleichen	seit dem Kriege 1813.
22	Johann Gottfried Berndt.	desgl.	Füselier im 18ten Ldw. Reg. vom 6ten Reserv. Regim.	wurde bey Paris vermißt
23	Johann George Jander	Zickau	Gem. im 8ten Lndw. Inf. Reg.	1813. im Lazareth zu Gotha.
24	Johann Christian Jander.	desgl.	Gem. im 4ten Landw. Inf. Regm.	1814. bey der Belagerung vor Glogau.
25	Johann George Schade.	desgl.	Gem. bei einem grünen Husaren-Regim.e	1807. im Lazareth zu Anzig.
26	Gottfried Schade.	desgl.	Gem. bei einem Drag. Regim.	seit dem Feldzug 1813.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsort.	Stand.	Wie lange er verschollen.
27	Johann Gottlob Schwan	Ober-Leschen	Gem. im Ostpr. Jäger-Bataill.	ging 1812. mit nach Rußland und wurde hier vermißt.
28	Andreas Böttcher	Ober-Leschen	Husar im Reg. Prinz Würtemberg.	seit dem Feldzuge 1806.
29	Johann Friedrich Klincke	desgl.	Gem. im 2. Bat. 12ten Landwehr-Regmts.	1813. bey der Belagerung vor Glogau.
30	Bernhard Ullmer	Dittersdorf	Gem. im 8ten Landw. Reg.	1813. be6 der Belagerung vor Erfurt.
31	Gottlob Krug	Ebersdorf	Gem. im 7ten Landw. Regim.	geb. 1817. die letzte 'Bachricht aus Marbach.
32	Johann Gottlob Rutsch.	Langheinersdorf.	Gem. im 8ten Landw. Regim.	war am 19. Jan. 1814. im Lazareth in Gotha.
33	Joh. Siegmund Schmidt.	desgl.	Unter Offizier im im 8ten Landw. Inf. Regim.	kam 1814 ins Lazareth nach Gotha
34	Friedrich Wilhelm Traugott Thiel.	desgl.	Gem. im 8ten Inf. Regim.	seit 1813.
35	Christian Heinrich.	desgl.	desgl.	desgleichen.
36	Johann Friedrich Bullmann.	desgl.	desgl.	desgleichen.
37	Samuel Lindner	desgl.	Gem. im 12ten schles. Landw. Inf. Regiment.	1813. bey Glogau vermißt.
38	George Friedrich Becker	desgl.	Bedienter bey einem franz. Arzt	seit 1808.
39	Johann Friedrich Killmann	Rückersdorf	Gem. im 11ten Landw. Inf. Reg.	wurde 1814. ins Lazareth zu Wittenberg gebracht.
40	George Friedr. Wilde	Hertwigswaldau	Gemeiner im Regiment Kaiser Franz.	seit 1813., wo er in Silberberg stand
41	Gottfried Sucker.	Wachsdorf	Gem. im 1sten Ldw. Inf. Reg.	seit der Schl. bey La belle All. 1815.

No.	Namen der Verschollenen	Geburts- oder früherer Aufenthaltsort.	Stand.	Wie lange er verschollen.
42	George Friedr. Hirschfelder.	desgl.	Gem. bei einem Freycorps in Glatz.	1807 bey der Belagerung vor Glogau.
43	Christian Stiller.	Witgendorf	Gem. im 1sten Ldw. Regiment.	seit dem Feldzug 1813.
44	George Friedr. Hänsel.	Wittgendorf.	Gem. im 1sten Ldw. Regim.	1813. bei Leipzig
45	Joh. George Siegmund	desgl.	desgleichen	soll 1813 bey Bautzen geblieben sein
46	Johann George Beuthner.	desgl.	Gem. in einem Bat. Ers. Msch.	im Lazareth zu Nancy 1814.
47	Christian Neumann.	desgl.	Gem. im schles. Schützenbataill.	seit 1813.
48	Johann Friedrich Helbig.	desgl.	Gem. bey einem Garn. Bataill. Silberberg.	seit dem Feldzuge 1813.
49	Gottlieb Brux.	Hirtendorf	Gem. im 1sten Ostpr. Res. Bat.	desgleichen
50	Franz Sicher	desgl.	desgleichen	desgleichen
51	Johann Gottlieb Pietsch	desgl.	Gem. bei der 3ten Escd. des 2. schl. Uhl. Regim.	soll 1812 in Rußl. geblieben sein
52	Christian Kirchner.	desgl.	Gem. im 10ten Landw. Regim.	1813. bei der Belagerung vor Glogau.
53	Carl Anton Hauser	desgl.	Maurergesell	seit 32 Jahren
54	Johann Gottlieb Pietsch	Kortnitz.	Gem. in der 4ten Escd. des 2ten Uhl Regim.	seit 1812. wo er bei Riga stand.
55	Friedrich Künze	Hirschfeldau.	Gem. im 2ten schles. Uhlanen Regiment.	ward 1812. auf dem Marsch nach Rußland vermißt.

und deren unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags und Nachmittags auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, und wird gegen die sich nicht Meldenden auf Todeserklärung und Ausantwortung ihres Vermögens an ihre gesetzliche Erben erkannt werden.

Sprottau den 15. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstags den 18. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 14. August 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Daniel Eduard Hentschel jun. soll das der verwit. Ober-Amtmann Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 4714 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5037 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 2. auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13. December c. und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Schweidnitz den 21. September 1827. Nachdem der Kaufmann Damas den öffentlichen Verkauf seines sub No. 61 a. hieselbst belegenen Hauses in Antrag gebracht hat, und der besagte Fundus nach seinem Materialwerth auf 4000 Rth., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, so haben wir drei Biethungstermine auf den 7. December c., den 8. Februar a. f., und peremtorie auf den 16. April 1828. V. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jank anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, ins besondere in dem peremtorischen auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 10ten December 1827. Das Königliche Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Herrn Grafen v. Pückler auf Jacobsdorf, als Realgläubiger, das sub Nro. 9. zu Hennersdorf

gele-

gelegene Bauergut öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

den 5ten Februar 1828.
den 5ten März 1828. und insbesondere
den 1ten April 1828. als dem peremtorischen Termine, in Person oder durch einen wohlunterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Schubert auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9. Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die unterm 22ten September 1827. aufgenommene in hiesigem Gerichtspartheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe ist auf 1277 Rthl. 18 sgr. ausgefallen.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Tschirnau den 13ten December 1827. Die in dem Dorfe Lahse Wohlauschen Kreises sub Nro. 18. belegene Wassermühlen-Nahrung auf 469 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18ten April künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Lahse anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Lahse.

Frankenstein den 17. Jannar 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht resubhastirt das hieselbst belegene, ehemals Püchlersche, von dem Schuhmacher Franz Wolf erstandene, mit Nro. 333. bezeichnete, und unter dem 25. Januar 1827. gerichtlich auf 765 Rthlr. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitationstermin auf den 8. April c. vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn von den Interessenten für das abgelegte Geboth dareln gewilliget wird. Die Taxe von diesem Hause hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 22sten Jannar 1828. Die zu Onerkwitz im Neumarktschen Kreise sub Nro. 8. gelegene, dem Tischler Ferdinand Spies zugehörige Freistelle, welche auf 455 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin, auf den 15ten April 1828. Nachmittags nm 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Onerkwitz angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Best- und Meistbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines ver-

hält-

hältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Freistelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Onerkwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Onerkwitz. Fischer.

Glogau den 18. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Gottfried Kutzner gehörige, sub Nro. 3. zu Höckricht belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1992 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Müllers Liepelt zu Fraustadt öffentlich verkauft werden soll, und der 18. März a. c. der 15. April c. und der 16. May a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es ulrden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulessen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Halbau den 9. Februar 1828. Auf den Antrag der Gläubiger und Erben des zu Klix verstorb. Gärtner Gottfried Marschner soll dessen hinterlassene, zu Klitz schles. Antheils belegene, auf 212 Rthl. 15 sgr. gerichtlich taxirte Gärtnernahrung in dem anderweit auf

den 8. Mai a. c.

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley angesetzten einzigen und peremtorischen Termine theilungshalber subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Schweidnitz den 1. Februar 1828. Die zu Queitsch Schweidnitzschen Kreises belegene Freistelle und Wassermühle Nro. 1., welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 768 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, und wozu ein Obst- und Getreidegarten von 2 Schffl. alt Maaß, so wie das für 2 Kühe benöthigte Wiesewachs gehört, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf

den 1. May c. im Schloße zu Queitsch

anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, nud hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth so fort den Zuschlag zu gewärtigen. Die nähern Kaufsbedingungen sollen im Termine selbst festgestellt werden.

Das Graf Haslinger v. Schickfuß Queitscher Gerichtsamt.

Ratibor den 21. September 1827. Da bei Königl. hiesigem Oberlandesgericht auf Ansuchen der Oberschlesischen Landschaft das im Fürstenthume Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 14ten Januar 1828,

den

den 16ten April 1828 und besonders den 18ten Juli 1828, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, 39,884 Rthl. 10 sgr. der Ertrag zu 5 Procent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20,300 Rthl. die Summe von 900 Rthl. abgelöst werden muß, und daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Reinerz den 9. Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Pohl Lewin soll zu das dem Bauer Franz Bittner gehörige Bauerguth Nro. 21. zu Sakisch, welches exclusive der Wirthschaftsgebäude, die mit 2138 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. veranschlagt worden, auf 3827 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Mai und den 18. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Gellenau zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der dabei interessirten vormundschaftl. Behörden der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 14. Jan. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Adam Joseph Malick aus Brieg, welcher sich im Jahre 1822. von Brieg entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwär-

genwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schiller-

Bunzlau den 24. Juli 1827. Der zu Hinterheyde (Bunzlauer Cämmereidorf) geb. 2te Sohn des verstorbenen Großgärtner-Auszügler Johann Friedrich Kurzke zu Hinterheyde, Johann Gottlob Kurzke, ist circa bald nach Martini 1813. als Landwehrsoldat aus dem Blocade-Lager vor Glogau, bei dem Bataillon, commandirt von v. Thiesenhausen, in dessen 3ter Compagnie, mit andern Truppen ab, und unter Führung des Lieutenant Struensee nach Frankreich marschirt, bei nächtlichem Marsche kränklich zurückgeblieben, und seitdem dergestalt verschollen, daß seine noch lebende Mutter Anna Elisabeth verwitt. Kurzke, geb. Talke von ihm bis hierzu keine Nachricht erhalten hat. Auf Ansuchen derselben wird daher der Landwehrmann Johann Gottlob Kurtzke dergestalt vorgeladen, daß er oder seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte, versehenen Bevollmächtigten, ohnfehlbar sich melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das väterlichen Vermögen seines Antheils von 100 Rthlr. 2 gr. 3½ pf., weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf Antrag seiner Mutter, mit der Instruction der Sache ferner verfahren, dem Befinden nach auch seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden und gedachte Erbschaftsgelder seiner Mutter werden zugesprochen werden, wonach sich derselbe nebst seine etwanigen unbekannten Erben zu achten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Landeshut den 19. November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die nachstehend benannten Personen, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, nämlich: 1) der aus hiesiger Stadt gebürtige Tischler Johann Gottlob Kahl, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, im Jahre 1811 die letzte Nachricht aus Hamburg gegeben, und ein Vermögen von 5 Rthl. 21 sgr. 4 pf. zu erheben hat; 2) der seit 35 Jahren aus seiner Geburtsstadt Landeshut abwesende Tischler Johann Gottfried Kahl, welcher vor 11 Jahren in der Gegend von Neisse sich befunden, und 5 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. Erbguth hat; 3) der aus Hermsdorf gebürtige, und seit dem Jahre 1806. vermißte Schmiedegesell Joseph Horn, welcher 15 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Capital und aufgesammelte Zinsen besitzt; 4) der aus Hermsdorf gebürtige, und seit dem Jahre 1785. abwesende Maurer Franz Kinner, welcher vor 30 Jahren die letzte Nachricht aus Plock gegeben, und 3 Rthl. Vermögen hat; 5) der aus Klein-Heinersdorf gebürtige, und im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Joh. Nepomucen Kleinwöchter für den 10 Rth. 15 sgr. 3 pf. verwahrt werden: 6) der aus Reich-Heinersdorf gebürtige Soldat Carl Meyer, welcher im Jahre 1806. bei dem preußischen Regiment von Grävenitz gestanden, in dem damaligen Feldzuge in franz. Gefangenschaft gerathen, und Inhaber eines Hypotheken-Capitals von 50 Rthlr. ist; 7) der aus Wittgendorf gebürtige Johann Scharff, welcher im Jahre 1813. mit dem 10ten schles. Land-

wehr-

wehr-Regiment in das Feld gezogen, einige Tage nach der Schlacht bei Dresden vermißt worden ist, und ein Capital von 34 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. besitzt; 8) der aus Hetmsdorf gebürtige, im Jahre 1813. zum 4ten schles. Landwehr-Regiment eingezogene, und auf dem Marsche ins Feld an einem unbekannten Orte abhanden gekommene Carl Franz Maiwald, welcher 19 Rthl. verlassen hat; 9) der zu Neu-Hohendorf gebürtige Fleischerbursche Joh. Carl Pfeiffer, welcher im Jahre 1813. zu einem schles. Landwehr-Regimente eingezogen worden, seitdem keine Nachricht gegeben, und 148 Rthl. 24 sgr. im Vermögen hat; 10) der Grennadier Gottlieb Renner aus Neu-Reichenau, welcher im Jahre 1806. aus seiner Garnison Potsdam ins Feld gegangen, angeblich in franz. Gefangenschaft gerathen und nicht zurückgekehrt ist, gleichwohl noch eine Summe von 50 Rthl. zu erheben hat; 11) der Landwehrmann Anton Schneider aus Reichhennersdorf, welcher seit seinem, im Jahr 1813. erfolgten Abmarsche von Schweidnitz keine Nachricht von sich gegeben, und 15 Rthlr. 9½ pf. hinterlassen hat, so wie die etwa von ihnen zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den

17. September 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserm Amtslocale anberaumten Termine sich zu melden, und ihre Legitimation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die Ausgerufenen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Landesherrl. Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet weren soll. Zugleich wird der aus hiesiger Stadt gebürtige Johann Gottlob Ullrich, auf dessen Nahmen noch ein Capital von 20 Rthlr. auf dem Hause sub Nro. 228. in hiesiger Vorstadt aus dem Erbvergleich vom 21. September 1791. hypothekarisch versichert ist, so wie dessen Erben, Cessionar, und andere Rechtnehmer aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen aus dieser Intabulation zu melden, oder die Verweisung zum ewigen Stillschweigen zu gewärtigen. Den am persönlichen Erscheinen Verhinderten wird der Herr Justiz-Commissarius Menzel hierselbst zum Mandatar in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des verstorb. Bauer Matthias Zieschank alle diejenigen Prätendenten, welche an diejenigen Kaufgelder des sogenannten Handrickschen Bauerguths zu Prauske, gegenwärtig noch im Betrage von 362 Rthl Conventionsgeld, welchen in dem zwischen dem Bauer Matthias Zieschank, und dem Guthsbesitzer Jüttler auf Prauske am 29. Januar 1800., um das zu Prauske belegene, sogenannte Handricksche Bauergut, abgeschlossnen, aber verlohren gegangnen Kaufkontract, ausdrücklich die Hypothek mit dem Rechte unbezahlter Kaufgelder reservirt worden ist, und aus dem erwähnten Kaufkontracte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 1. May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendario v. Tepper, auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf

den

den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner, Ziekursch, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Götze.

*) Wartenberg den 7. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf den Antrag des Handelsmann Zadek Berel Bloch in Kempen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der städtischen Besitzung des Ackerbürger Felix David in Bralin sub Nro. 118. Rubr. III. Nro. 7. eingetragenen Hypothek von 330 Rthlr., welche der p. Bloch theils auf den Grund der rechtskräftigen Erkenntniße vom 18. Februar 1824. theils aus den demnächst stattgefundenen Vergleichs-Verhandlungen d.d. Kempen den 16. May 1824., und Wartenberg den 5. Julius 1824. von dem p. David zu fordern hat, und welche sämmtliche Verhandlungen unter dem 9. Julius 1824. zu einer Schuld- und Hypotheken-Verschreibung expedirt, und mit einem Hypothekenscheine ebenfalls vom 9. Julius 1824. versehen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 16. Junius 1828. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch genugsam informirte und legittimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwannigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem Extrahenten ein anderes gültiges expedirt werden

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

Glogau den 16ten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweser Gottlieb Christian Lindner zu Klitschdorf vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer seiner Gläubiger der Concurs dergestalt dato eröffnet worden, daß die Zeit der Eröffnung von der Mittagsstunde des Tages angerechnet werden soll, wo das diesfällige Notificatorium den einzelnen Gläubigern insinuirt oder zur Kenntniß gebracht werden soll, und die Masse, welche nach dem Inventario nur auf Höhe von 2219 Rthl. 23 sgr. 9 pf. constituirt wird, für jetzt eine Unzulänglichkeit von 6700 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. ergiebt. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des vorgenannten rc. Lindner hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino, den 26. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem

Depu-

Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung den bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius Neumans zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtgen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonn bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und des hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Jauer den 24. Februar 1828. Von dem Kammerherr Freiherr v. Hochbergschen Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 4. December 1804. über die, für die Gruft-Legatencasse zu Prausnitz auf dem Wirthschen Bauerguthe No. 12. zu Hasel eingetragenen 120 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine,

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzeley zu Prausnitz zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Offener Arrest.

*) Winzig den 29sten Januar 1828. Ueber das Vermögen des hieselbst wohnhaft gewesenen Kaufmanns Friedrich Zachler, ist der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, hinter welchen etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften des Gemeinschuldners sich befindet, haben daher nicht das Geringste an den Gemeinschuldner, oder für dessen Rechnung auszuliefern, sondern solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Stadtgericht anzuzeigen, mit Vorbehalt ihrer Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß jede sonstige Zahlung für nicht geschehen geachtet, und ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung oder Zurückhaltung seines Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. März 1828.

Zu verkaufen.

*) Ohlau den 29. Januar 1828. Die von dem Daniel Konietzky erstandene ehemalige Bruckſche, und dann Pietzſche Stelle No. 10. von Steindorf, im Jahre 1815. ortsgerichtlich auf 170 Rthlr. 20 ſgr. taxirt iſt, da p. Konietzky die Kaufgelder in den beſtimmten Terminen nicht bezahlt hat, anderweit zum öffentlichen Verkauf geſtellt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch aufgefordert: in dem angeſetzten Bietungstermine am 21. May a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Aſſeſſor Herrn Reichardt, im Terminszimmer des Gerichts, in Perſon, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht verſehenen Mandatarius zu erſcheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuſchlag und die Adjudication an den Meiſt- und Beſtbietenden, wenn keine geſetzliche Umſtände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Zobten am 9. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben das ſub Nro. 27. zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreiſes belegene 1½ hübige Anton Grabſchſche Bauergut, welches gerichtlich auf 638 Rthlr. abgeſchätzt worden, öffentlich verſteigert werden ſoll. Es ſind hierzu 3 Termine, und zwar auf den 14. April, 14. May, und peremtoriſch auf den 16. Juni c. in dem herrſchaftlichen Schloße zu Groß-Mohnau anberaumt worden. Beſitz- zahlungsfähige Kaufluſtige werden hiernach eingeladen, in dieſen Terminen, beſonders aber in dem peremtoriſchen zu erſcheinen, ihre Gebote abzugeben, und im Fall nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zulaſſen, den Zuſchlag zu gewärtigen. Die Taxe des Fundi iſt ſowohl bei dem hieſigen Königl. Land- und Stadtgericht, als auch in dem Gerichts-Kretſcham zu Groß-Mohnau, wie bei dem unterzeichneten Gerichtsamte einzuſehen.

Das Gerichtsamt von Groß-Mohnau und Grotſchkenhein.

Zu verpachten.

*) Ohlau den 4. März 1828. Zur öffentlichen Verpachtung der zu Frauenhain gelegenen Chriſt. Schneiderſchen Gärtnerſtelle mit Realitäten auf drei Jahre vom 15. Mai d. J. ab, iſt ein Termin auf den 26. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Aſſeſſor Reichardt anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Pachtluſtige hierdurch aufgefordert, in dem angeſetzten Biethungstermine in dem Terminszimmer des Gerichts zu erſcheinen, die Bedingungen der Pacht zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Pacht der ausgebothenen Stelle dem Meiſt-

und

und Bestbiethenden, sofern hiebei keine andere gesetzliche Anstände eintreten, überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 16. Februar 1828. Von dem Kammerherr Freiherr v. Hohbergschen Gerichtsamte der Herrschaft Prausnitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß wegen des nach §. 633. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung, am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amtswegen eröffneten Concurses über das Vermögen des zu Prausnitz verstorbenen Müllermeisters Carl Benjamin Herrmann, die zu dessen Nachlaß gehörige, in Prausnitz sub Nro. 9. belegene Wassermühle, die Teichmühle genannt, nebst dazu gehörigen 4½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welche laut der in den Gerichts-Kretschams zu Prausnitz, Haasel und Laasnig aushängenden, und in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 22. Januar d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 620 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 804 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu 3 Bietungstermine auf den 26. April und den 24. May in der Gerichts-Kanzley des Justitiarii in Jauer, der letzte und peremtorische aber auf

den 27sten Juni Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Prausnitz anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden auch sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners zu dem letzt gedachten Termine den 27. Juni hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Endlich wird noch allen denen, die von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an dessen Erben oder irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an das gerichtsamtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sei die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Cammerherr Freiherr v. Hohbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Groß-Glogau den 10ten März 1828. In Gemäßheit des in den hiesigen, auf jeden Inhaber lautenden Stadt-Obligationen enthaltenen Rückzahlungs-Versprechens, sind nunmehr wiederum folgende 30 Stück, jede zu 100 Rthl. ausgeloofet werden: No. 24., 108., 111., 125., 129., 134., 138., 139., 147., 148., 154., 164., 166., 167., 181., 245., 253., 291., 309.,

321.,

321., 329., 378., 396., 427., 462., 493., 500, 508., 542., 659. Indem wir die Inhaber dieser hiermit aufgekündigten Obligationen auffordern, solche an die zur Realisation angewiesene Cämmerei-Casse spätestens zu Johannis d. J. abzuliefern, und dafür den Capitals-Betrag nebst Zinsen in Empfang zu nehmen, eröffnen wir zugleich denselben, daß die Capitalien, welche unerhoben bleiben, auf Kosten der Inhaber der Obligationen gerichtlich werden deponirt werden. Der Magistrat.

Ratibor den 18ten December 1827. Vor dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegio soll der Nachlaß der Forstmeister Hellerschen Eheleute unter deren Erben getheilt werden. Die etwanigen Gläubiger desselben werden daher hierdurch aufgefordert, vom Tage der ersten Insertion dieser Bekanntmachung an, binnen 3 Monathen ihre Ansprüche an den Nachlaß, entweder persönlich, oder durch gesetzlich bevollmächtigte Mandatarien anzumelden, die Beweise darüber sofort beizubringen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß der Nachlaß unter die Erben getheilt und der ausgebliebene Gläubiger dann gesetzlich nur berechtiget sein wird, sich an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils zu halten.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

*) Breslau. Ausländische Wasserthiere, sind in der Menagerie des Unterzeichneten angekommen, und um billige Preiße zu verkaufen; selbe bestehen: 1) eine Sporengans aus Neuholland, welche von der Natur an den Flügeln mit Sporen versehen worden, die sie zu ihrer Vertheidigung benutzt; 2) verschiedenfarbige Krummschnabel-Enten aus Südamerika; 3) graue Zwerg-Ufer-Enten, und 4) Chinesische Schwanengänse. Vorzüglich denen Herrn Guthsbesitzern erlaube ich mir die drei letztbenannten Arten, sowohl hinsichtlich ihrer Seltenheit, Schönheit, als auch ihrer Nützlichkeit zu empfehlen, da selbe sowohl für Ziergärten geeignet, als auch zur Fortpflanzung den Wünschen der respectiven Naturfreunde entsprechen werden.

*) Breslau den 14. März 1828. Im Anfange dieses Monaths hat sich ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust, männlichen Geschlechts in der neuen Kirchgasse vor dem Nicolaithore eingefunden, dessen Eigenthümer bis jetzt noch unbekannt geblieben, weshalb an denselben die Aufforderung ergeht, sich binnen acht Tagen, und spätestens in Termino, den 26. März c. Vormittags 11 Uhr bei dem Unterschriebenen zu melden, sein Eigenthum genügend zu bescheinigen, und die Ausfolgung des Hundes gegen Erstattung der Kosten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe gelegentlich der an demselben Tage, Nicolaistraße in den drei Schwänen anstehenden Auction versteigert werden wird, wozu Kauflustige, vorzügl. Fleischer hiermit eingeladen werden. g.)

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Die letzte große Hauptfütterung wie außerordentliche Zahmheits-Production des größten Löwenpaares wird heute Dienstag den 18. März Abends 6 Uhr statt finden. Einen zahlreichen geneigten Besuch erbittet

Herman van Aken.

*) Bres-

*) Breslau Es sind am 15. März in der Mittagsstunde aus der Küche entwendet worden: eine silberne vergoldete Suppenkelle, ein Gemüselöffel, beide gez. C F. W.; 4 Stück Eßlöffel, 3 gez. Wully 1. M. O. W. Sollten diese Sachen zum Verkauf angebothen werden, so bittet Unterzeichneter um deren Anhaltung und gefällige Anzeige. Wully, Schmiedebrücke No. 2.

*) Breslau. (Theater-Anzeige.) Freitag den 21. März wird zum Benefize der Unterzeichneten gegeben: zum Erstenmal Ferdinand Cortez, große heroische Oper in drei Ackten von Spontini, wozu ergebenst einladen

Hillebrand und Frau.

*) Breslau. Da die bereits bestimmt gewesene Abreise des Unterzeichneten gewisser Umstände wegen auf eine kurze Zeit hat verändert werden müssen, so beehrt sich derselbe um dem Verlangen mehrerer resp. Gönner nachzukommen, mit der ergebensten Bitte um einen gütig zahlreichen Besuch, einen hohen Adel und hochverehrtes Publikum in Kenntniß zu setzen, daß die bisher im blauen Hirsch zu sehen gewesene, Montag den 17. März 14 Jahr alte, 350 schwere interessante Woyczekowska noch auf einige Tage ferner vorgezeigt werden wird.

W. Philadelphia.

*) Breslau den 15. März 1828. Da ich das Geschäft meines vor Kurzem verstorb. Mannes, des Königl Regierungs-Mechanicus Klingert noch einige Zeit fortzusetzen mich entschlossen habe, so empfehle ich mich mit Verfertigung aller Arten von Instrumenten, zu geometrischen, optischen und physicalischen Gebrauch gegen möglichst billige Preise, und versichere allen denen, welche mich mit geneigten Zutrauen beehren, daß ich für die Güte und Richtigkeit jedes Instruments hafte. Zugleich biete ich verschiedene, noch unter Leitung meines verstorb. Mannes gefertigte ganz neue Meß-Instrumente für erniedrigte Preise zum Verkauf. Meine Wohnung ist auf dem Roßmarkt Nro. 14. dritte Etage.

verwit. Klingert.

*) Breslau den 15. März 1828. Einige in guter Gegend belegene adeliche Güther von mittler Größe, sind besonderer Veranlassung wegen für einen möglichst billigen Preis verkäuflich; diese Güther befinden sich im besten wirthschaftlichen Zustande, haben gute tragbare Aecker, überflüssiges Holz und Wiesewachs, bedeutende Brauerei- und Mühlenzinß und sind mit elegant gebauten Wohnhäusern, bei welchen sich schöne Obstgärte und Obst-Alleen befinden, versehn, und ist das Nähere hierüber bei Endes Benannten zu erfahren.

Der Commissionair Gallitz,
wohnhaft auf der Odergasse Nro. 12. im ersten Stock.

Mittwochs den 19. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 26. August 1827. Da in Subhastations-Sachen des der verwittw. Kramhändler Kretschmer, geb. Rein zugehörigen, auf dem Graben Nro. 1325. belegenen Hauses, welches nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden Tax-Ausfertigung im Jahre 1825. nach dem Materialwerth auf 6044 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8141 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, in dem am 24. Julius 1827. angestandenen peremtorischen Termine kein annehmliches Gebot gethan worden, so ist auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes ein nochmaliger Licitations-Termin verfügt, und ein anderweitiger peremtorischer Termin auf den 18. April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetzt worden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

*) Jauer den 16. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Gottlieb Steinschen Kretschams sub Nro. 33. zu Prausnitz, mit Brandtweinbrennerei und dazu gehörigen 5½ Schfl. Acker, einem Garten und einem Wiesenfleck, welcher laut der in den Gerichtskretschams zu Prausnitz, Haasel und Laasnig aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 4. d. M. nach dem Nutzungsertrage auf 2183 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 2545 Rthl. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 24. Mai, und den 26. Juli hier in Jauer, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 26. September Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Neisse den 27. Februar 1828. Auf Antrag der Erben des Bauer Franz Tietze soll, da in dem anstehenden Licitationstermine kein annehmbares Geboth erfolgt ist, Behufs der Auseinandersetzung das zu Wiersbel im Falkenbergschen Kreise sub Nro. 53. belegene, und auf 95 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Tietzesche Bauerguth von 24 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat und einer Wiese, nebst allem Zubehör subhastirt werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, in dem dazu anberaumten

ten peremtorischen Termine, den 15. April c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-kanzley nach Friedland eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe ist in der Gerichtskanzley zu Friedland einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Frankenstein den 27. Februar 1828. Auf den Antrag des Mühlenbesitzers Jos. Schmidt soll dessen zu Schlause Münsterbergschen Kreises sub No. 25. belegene Mehl-Wassermühle, welche er im Jahre 1827. von den Miterben seines Vaters für 2200 Rthlr. erkauft, im Wege der freiwilligen Subhastation, den 12. Juni d. J. als dem einzigen Licitationstermine in der Staadesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages in der Standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden gewärtig zu seyn.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein, und der Güther Schlause, Olbersdorf.

*) Liegnitz den 5. März 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 21. zu Prinkendorf belegenen, dem Gärtner Hannig gehörigen Gärtnerstelle, welche auf 216 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Bietungstermin auf

den 29sten April c.

Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Wittwe des verstorbenen Häusler und Schuhmachers Dominicus Eichner und des Vormundes seiner Kinder soll das zu dessen Nachlaß gehörige Halbhaus Nro. 14. zu Leuthmannsdorf (Bergseite) eine Meile von Schweidnitz, und eine von Reichenbach entfernt, das nach der von den Ortsgerichten aufgenommenen, und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachzusehenden Taxe auf 194 Rthlr. 29 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil geboten werden. Es werden daher alle besitz-

und

und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hierzu ein für allemal angesetzten einzigen Termine den 21. May c. Vormittags im Stadtgerichtshause vor dem Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben, worauf sodan, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erfolgt, da auf nachkommende Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 27. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 65. zu Ober-Harpersdorf belegenen Häuslerstelle des Johann Christian Hoffmann, welche auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Execution haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 17ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im dasigen Gerichts-Kretscham anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich dazu dort einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28sten August 1827. Auf den Antrag des Schwimmeister Knauth sollen die den Schiffer Lorenzschen Eheleuten gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 9981 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6730 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücke No. 32. und 33. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 21. und 22. auf der Ufergasse Hinter-Dohm, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15. December 1827., und den 15. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mentzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neisse den 29sten November 1827. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das zu Beuthmannsdorf, Neisser Kreises gelegene Bauerguth Nr. 28., welches gerichtlich unterm 5ten November 1827.

auf

auf 1064 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. geschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den dazu vor dem Herrn Assessor Beer angesetzten Biethungsterminen den 18ten Februar, den 18. März und den 18ten April 1828. Vormittags 9 Uhr in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen. Uebrigens ist die Taxe des Gutes in den gesetzlichen Amtsstunden im Partheienzimmer hier nachzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Striegau den 29. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Riemermeister Wilhelm Hanke zugehörigen, sub Nro. 20. am Ringe hierselbst belegenen Gasthauses, der schwarze Adler genannt, wozu 3½ Biere, die Gastwirthschafts-Gerechtigkeit und ein Garten gehört, und welches auf 847 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden ist, verfügt worden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem auf den 2. May 1828. Vormittags anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine in der hiesigen Land- und Stadtgerichts-Kanzley zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, so fern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 5ten Februar 1828. Auf den Antrag der Joseph Barudaschen Erben und Vormundschaft haben wir zum Zweck der Theilung die Subhastation der im Hypothekenbuche No. 19. vermerkten, zu Casimir belegenen, auf 100 Rthlr. abgeschätzten Freigärtnerstelle dato verfügt, und den Licitations-Termin auf den 1. May d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale hieselbst angesetzt. Dazu laden wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Extrahenten, und nach gesetzlichen Bestimmungen der Zuschlag ertheilt werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

Pitschen den 21. Januar 1828. Das hieselbst sub Nro. 154. auf der Stockgasse an der Stadtmauer belegene, dem Töpfer Graff gehörige Haus, aus zwei Stuben und einer Kammer bestehend, nebst Brennofen und einem kleinen Gärtchen, zusammen nach dem Nutzungsertrage und Materialwerthe per Fractionem auf 161 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Schuldenhalber auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 1sten May a. c.

früh um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen: daß nach eingeholter Genehmignng des Realgläubigers an den Meistbiethenden

der

der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley eingezogen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 7ten August 1827. Auf den Antrag des Wagen-Fabrikanten Kessel soll das dem Kramhäudler Ossig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 980 rthl, 28 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2053 rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus no. 704. auf der Graupen-Gasse belegen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in dem hiezu angesetzten Termine nemlich den 27ten November 1827. und den 25ten Januar 1828. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kammer-Gerichts Assessor Teichert in unserm Partheien-Zimmer no. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 15ten Januar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß in Folge des über den Brauer Wurstschen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes; a. die so genannte neue Apothekerei, das auf einem von Bogschützer Dominial-Territorio abgetrennten Areal errichtete, aus einem Koffee- und Schenkhause nebst Brau- und Brennerei-Gebäuden, Stallungen, Acker- und Gartenland, Pertinenz und den zu erstern gehörenden Inventarienstücken und Utensilien, wie solches alles näher in der Taxe verzeichnet steht, bestehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Brauer Wurst gehörende, gerichtlich auf 6849 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzte Etablissement. b. Die im Dorfe Spahlitz sub Nro. 56., belegene, gerichtlich auf 2269 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzte Freistelle, zum gemeinschaftl. oder einzelnen nothwendigen Verkauf subhasta gestellt worden sind. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 17. April Vormittags um 10 Uhr, und den 16. Juni Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine, auf den 27. August c.

Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Oels den 18ten Januar 1828. Nachdem das im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzer Kreise gelegene, bisher der verehelichten Actuarius Pepitius, geb. Mirdeck gehörige Allodial-Ritterguth Zechelwitz, welches gerichtlich auf 4281 Rthlr. 4 sgr. 2 pf., zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino den 17. Januar c. gethane Geboth von 5000 Rthlr. nicht adjudicirt werden können, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 17. März a. c. angesetzten, besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermine den 19ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Wideburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches-Fürstenthums-Gericht.

Landeck den 29sten Januar 1828 Die zum Nachlasse des verstorb. Häusler Franz Hoffmann unter No. 45. zu Heinzendorf gelegene, ortsgerichtlich auf 283 Rthl. 3 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 9. April c. in der Amts-Kanzley zu Kunzendorf an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß sie in der dortigen Gerichtsstätte im Heinzendorfer Gerichtskretscham, und in der hiesigen Canzley die Taxe zu jeder schicklichen Tageszeit einsehen können.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

Klein, Justit.

Frankenstein den 12. Januar 1828. Das zu Eichau Münsterbergschen Kreises belegene, auf Grund und Boden der Häuslerstelle Nro. 50. erbaute, und ortsgerichtl. auf 75 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus der verstorb. Auszügler Heinschen Eheleute, soll in Termino Licitationis, den 9. April d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Sprottau den 15ten Februar 1828. Es sollen die dem Schuhmacher Schickora hieselbst gehörigen beiden Häuser Nro. 106., taxirt 95 Rthlr. 10 sgr., Nro. 266. taxirt 144 Rthlr. 22 sgr., auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution, in dem auf den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumten Termine, subhastirt werden, und laden wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige dazu ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rothen-

Rothenburg den 2. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Gläubiger die sub Nro. 50. zu Daubitz im Rothenburger Kreise belegene, und dem Bauer Johann Gottlob Schuster gehörige Bauernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf eintausend fünfhundert vier und dreißig Thaler vierzehn gute Groschen in Königl. Preuß. Silbercour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf den 17. März, den 17. April und 19. Mai, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Daubitz anberaumt worden sind. Kauflustige werden deshalb hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication nach dem letzten Licitationstermine an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in der Justizamtskanzley zu Rothenburg und im Gerichtskretscham zu Daubitz näher eingesehen werden.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.

v. Müller, vig. Commiss.

Breslau den 24sten Januar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub Nro. 10. zu Krichen gelegene, ortsgerichtlich auf 220 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio 9. April d. J. in loco Krichen an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Krichen.

Wanke.

Hirschberg den 7ten December 1827. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte sollen fünf, zur Commerzienrath Contessaschen Nachlaßmasse gehörigen, Hirschberger Zucker-Raffinerie-Actien sub Nro. 88. 89. 90. 91. und 92. deren jede auf 1075 Rth. abgeschätzt worden, in Terminis den 12. Febr. 14. April und 18. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Thomas.

Neisse den 10ten December 1827. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Herrn Grafen von Pückler auf Jacobsdorf, als Realgläubiger, das sub Nro. 79. zu Hennersdorf gelegene Bauergut öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

den 5ten Februar 1828.
den 5ten März 1828, und insbesondere
den 2ten April 1828, als dem peremtorischen Termine,

in Person oder durch einen wohlunterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Schubert auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags 9 Uhr

zu

zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die unterm 25ten September 1827 aufgenommene, im hiesigen Gerichtspartheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe ist auf 677 Rthl. 14 sgr. 2 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 27sten October 1827. Auf den Antrag der verwitt. Seifert soll das dem Maurer Winckler gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweißt im Jahre 1827. nach dem Materialienwerth auf 4440 Rthrl 24 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4785 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 676. des Hypothekenbuches, neue No. 12. der Rosengasse vor dem Oderthore im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 19. Februar und den 19. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Kammer-Gerichts-Assessor Teichert in unserem Parthenenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grottkau den 11ten Januar 1828. Im Wege der Execution wird das zu Halbendorf Grottkauschen Kreises sub No. 59. belegene, dem Carl Hauke angehörige, auf 1168 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Bauerguth, wozu ein Garten am Hause und an Acker im Felde 92 Mrg. 81 Q. R. preuß. Maas und außerdem 1 Mrg. 90 Q. R. Forstland gehört, von uns auf Antrag eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt. Hiezu haben wir drei Licitations-Termine auf den 20sten Februar c., den 19ten März c. und peremtorisch den 16ten April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiemit eingeladen werden. Die Taxe von diesem Bauerguthe kann in unserm Kanzley-Zimmer während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. (Auction.) Montag als den 24. März werde ich auf dem Neumarkt in der schwarzen Kräh früh um 9 Uhr verschiedene doppelt und einfache Brandweine nebst dazu gehörigen completten Destillateur-Apparat und Utensilien öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commissarius.

Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1828.

Citationes Edictales.

Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Kierschschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Vorkau sub No. 1. belegene, früher von der Maria Elisabeth Kiersch zuletzt verehl. Pritzel geb. Müller besessene Bauerguth-Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Vorkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Vorkau und Sabor.

Neisse den 2. December 1827. Nachdem über den Nachlaß des ab intestato zu Grunau verstorbenen Generalpächters der Ober-Hospitalsgüther Grunau, Roßhof und Senkwitz, Oberamtmann Anton Härtel, dem Antrage der Erben desselben zufolge unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Liquidationstermin auf den 27. März 1828. früh um 8 Uhr in der Canzley desz unterschriebenen Justitiarius, Breslauer Straße Nro. 262. hieselbst angesetzt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Oberamtmann Härtel aufgerufen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem anberaumten Termine schriftlich oder persönlich, und im Fall der Verhinderung durch einen gesetzlich zuläßigen, mit genügender Information und vorschriftsmäßiger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kosch, Cirves und Hofrichter Amtsrath Engelmann vorgeschlagen werden, zur bestimmten Stunde und am bezeichneten Orte einzufinden, ihre Forderung mit Angabe oder Beibringung der nöthigen Beweismittel zu liquidiren, und die Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren haben dagegen zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und daß die Präclusion der in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. durch ein Erkenntniß erfolgen wird.

Das Fürst Bischöfl. Ober-Hospitalsgüther-Gericht.

Liebenthal den 27. Januar 1828. Auf den Antrag des Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg als Bevollmächtigte für das Liebenthaler Kir-

chen-

chen-Aerarium ist der Liquidationsproceß über die Kaufgelder des dem Franz Glaubitz gehörigen, sub Nro. 78. zu Ottendorf Löwenberger Kreises belegenen Bauerguths eröffnet worden, wornächst etwanige unbekannte Realprätendenten zu dem gedachten Guthe hierdurch aufgefordert werden, in dem auf den

14. Mai 1828. früh 10 Uhr

angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach ihre Ansprüche an das gedachte Guth oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 20ten December 1827. Es über den Nachlaß des zu Vorder-Mochau ab intestato verstorbenen Ober-Amtmann Samuel Gottfried Lepold, auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe Christiane Elisabeth, geborne Kraudt, und des Vormundes der minorennen Kinder, Pastor Kraudt als Mit-Beneficial-Erben, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Activ-Masse gehöret das Gut Vorder-Mochau, nebst Pertinenzien in Helmsbach, und Georgendorf, welche Realitäten Defunctus von den Alt-Schönauer Gütern durch Kauf für 16000 Rthl. und 500 Rthlr. Schlüsselgeld erworben hat, wegen nach erfolgter Dismembration gemachten Verbesserungen aber, einen höheren Werth zu haben scheint, desgleichen ein Mobiliare von circa 85 Rthlr. 27 sgr., die von denen Erben angegebenen Schulden betragen 17952 Rthlr. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem unterschriebenen Gerichts-Amt in dem,

auf den 12ten April 1828.

Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Gerichtszimmer zu Schönau, persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, diejenigen, welche dieß unterlassen trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, und was von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und soll in Verfolg der Verordnung d. d. Berlin vom 16ten May 1825. die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert zu Hirschberg, und Keck von Schwarzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Das Freiherrliche von Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.

Ratibor den 18ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Alscher aus Leobschütz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 28. April 1828. Vormittags um 10 Uhr

Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weiß angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Goldberg den 19. Januar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 30. Januar 1827. verstorbenen Kaufmannes Carl Ehregott Sigismund Grimmer, zu welchem blos die aus dem öffentlichen Verkauf des Mobiliar und der Waaren gelöseten Gelder, so wie eine wegen gewisser daran gemachten Ansprüche mit Arrest belegte Hypothekenforderung von 1300 Rthl. und einige unbedeutende ausstehende Buchforderungen gehören, auf den Antrag der Beneficialerbin per decretum vom heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des ꝛc. Grimmer hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 13. Mai Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Heinzel anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hahn zu Goldberg und der Herr Justiz-Commissarius Feige zu Liegnitz vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. A. Petsch aus Brieg, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit einem wohl assortirten geschmackvollen Waarenlager moderner Pfeiffenröhre, besonders mit einer neuen Art von mir erfundner Kreuz- und Schlehdornröhre, mit den schon bekannten guten Aufsätzen versehen; wie auch dergleichen Rauchstöcke, von deren Güte schon ein großer Theil meiner geehrten Herren Abnehmer überzeugt ist. Auch empfehle ich gute Maser-Spaarpfeiffen von der besten Art, so auch lange und halblange Horn-Abgüße. Durch besondere Auswahl des Waarenlagers und die billigsten Preise der Waaren hoffe ich auf gütige Abnahme und fernere Gewogenheit meiner geehrten Herren Abnehmer rechnen zu dürfen. Meine Bude steht auf dem Blücherplatz am Eingange des Riembergshofes.

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam, empfehlen zu diesem Markte ihr Lager baumwollner und wollner Strümpfe, Unterbeinkleider, Camisöler, Röcke, Schwals, alle Sorten lederner Handschuh, wollen und baumwollen Strickgarn, engl. Nähgarn, schottischen Zwirn, und alle in

diese8

dieses Fach einschlagende Artickel im Ganzen und Einzeln zu den möglichst billigen Preisen. Ihr Stand ist an der Oder- und Nicolaistr. Ecke auf dem Ring.

*) Breslau. (Zu vermiethen.) Auf der Riemerzeile Nro. 18. ist eine kleine Stube nebst einer lichten Küche in billiger Miethe für eine stille Person abzulassen.

*) Breslau den 15. März 1828. Unsere am 13. d. M. vollzogene eheliche Verbindung verfehlen wir nicht, Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

B. Stache, Königl. Stempel-Fiscalats-Secretair.
E. Stache, geborene Hillmannn.

*) Breslau den 15. März 1828. Die Freunde einer unterhaltenden Lektüre, welche gern neu erscheinenden Werke der deutschen, so wie auch der französ. Litteratur bald zu lesen wünschen, mache ich darauf aufmerksam, daß die Streitsche Bibliothek durch die täglich im Buchladen herauskommenden vorzüglichen Werke, aus beinahe allen Zweigen der Wissenschaften fortwährend vergrößert wird, dadurch aber auch im Stande ist, jeden billigen Wunsch ihrer geehrten Leser zu befriedigen. Zugleich kann ich nicht unbemerkt lassen, wie kein Beitreten der Leser gezwungen ist, seinen Lesebetrag auf ein volles Jahr in voraus zu bezahlen, vielmehr darf das Lesegeld immer nur auf einen Monat pränumerando entrichtet werden. Es kann mithin jeder Theilnehmer monatlich abgehen, ferner steht jedem Leser die eigne freie Wahl seiner Lektüre, unter denen in der Bibliothek vorhandenen Werken zu, indem diese Anstalt sich nie erlauben wird, den so sehr verschiedenen Geschmack der einzelnen Leser, durch Zutheilung nur von ihr willkührlich gewählten Werke zu beschränken.

Trost, Eigenthümer der Streitschen Bibliothek.

*) Breslau den 16. März 1828. Da ich mein Mode-Schnittwaaren-Lager bestehend: in ächten bunten Cambries, coul. Merinos, schweren Seidenstoffen, Tücher und Schwals, moderne Westen- und Beinkleiderzeuge, und alle einschlagenden Artickeln, bis Ostern d. J. aufzuräumen entschloßen, und diese Waaren weit unter dem Kostenpreise verkaufe, so wage ich Einem hohen resp. Adel und geehrtes Publikum hierauf ganz ergebenst aufmerksam zu machen mit der Bemerkung, daß ich auch meine fein geschliffenen Glas-Waaren zu ungemein billigen Preisen verkaufe.

Jonas Prager, Naschmarkt No. 50. nebe dem halben Mond.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine ersten diesjährigen Sendungen ital. Hüte, ächte Florentiner, ganz neue, frische und ausgezeichnet schöne Waare, direct auf diesem Breslauer Markte erhielt. Mit diesen verbinde ich ein Laager in genähten Strohhüten von schweizer und franz. Geflechten nach den neuesten Façons und herrschendsten Moden, wobei die neueste und beliebteste Façon: l'aile papillon, Ferner mit den neuesten dazu passenden wirklich sehr schönen Blumen, weißen Strauß- und andern Putzfedern, Wiener seidenen Locken, feine 3 4 und 6drähtige Baumwollne Strümpfe für Damen, nebst noch andern für Putz- und Mode-Hand-

handlungen erforderlichen Garnirungen von Stroh- und Bastwaaren. Bei ganz vorzüglich gut gearbeiteter und schön appretirter Waare, (wo ich mir schmeichle, hinsichtlich des letztern vor vielen andern den bereits anerkannten Vorzug zu haben), verbinde ich die möglichst billigsten Preise, und bewillige bei Käufern en gros eben die Bedingungen und Vortheile, welche jede andere rechtliche Handlung gestattet. Meine Fabrik ist in Berlin Gertraudten Straße No. 24., an der Ecke der Peterstraße; und mein Lager in Breslau im goldnen Baum am Ring.

F. G. Rückart, Kaufmann und Strohhut-Fabrikant.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin und Dresden im goldnen Frieden auf der neuen Weltgaße No. 36. beym Lohnkutscher Schwerin.

*) Breslau. Unser Lager der Ermelerschen Rauch- und Schnupftabacke jederzeit mit den beliebtesten Sorten versehen, empfehlen wir in gegenwärtigem Markt. Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Sächsische Post-Papiere von schöner Qualität empfehlen in 1/1, 1/2 und 1/4tel Ries zu geneigter Abnahme

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Die Verlegung meines Speise-Etablissements in das inne gehabte Local des Hrn. Stadtkoch Kroschel, Schmiedebrücke No. 53. beehre ich mich Einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, mit der Versicherung, der reinlichsten und reellsten Bedienung bitte ich um geneigten Besuch.

J. G. Aßmann.

*) Breslau. C. M. Lutz aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markte mit einem wohlassortirten Lager Berliner Meubles, Kleider, Bett-Gingham in ganz ächten Farben und bester Qualität, Bastangues, seidener und halbseidener Herren Hals- und Taschentücher, grauen melirten Nanquin zu Beinkleider, Canevas, aller Sorten glatter und gemusterter Gaçe und dergl. Streifen in jeder Breite, abgepaßter Bettdecken, so wie mit dem so sehr beliebten Felusch zu Kleider und Fraisen und dergl. mehr, und empfehle ich besonders schöne Handschuhe a 6 sgr. und Strümpfe in jeder No., sämmtlich zu bedeutend erniedrigten Preißen, und wirklich ächtes Eau de Cologne; auch setze ich den Ausverkauf meiner Petinet-Waaren zu jeden Preis für diesen Markt fort. Mein Stand ist nicht wie früher der Stockgasse, sondern der Riemerzeile dem Posamentier Hrn. Keitsch gegenüber in der Eckbaude.

*) Breslau. Ein Vorrath von kleinen und großen Sommer-Hüten das Stück a 15 sgr. bis 1 Rthlr., seidne a 2 bis 4 Rthlr., Locken von aller Art das Dutzend zu 2 bis 8 Rthlr.; auch Blumen verschiedner Art sind zu haben. Eltern die ihre Kinder in Pension zu geben, oder in Lehrstunden zu Putz und andern Arbeiten zu schicken Willens sind, wie auch im Schneidern und Weißnehen, werden angenommen von der Wittwe H. Kronhelm, Vorsteherin des Königl. Louisen-Institut, Paradeplatz No. 1.

*) Bres-

*) Breslau. Gegenstände des Putzes, so wie diese gegenwärtig zu Paris, Wien und anderen Hauptstädten nach den neusten Berichten in Mode sein, und wie hierüber zu Jedermanns Ansicht die diesfälligen Modekupfer bey mir vorliegen, empfehle zu billigen Preißen, als: Vorhemdchen, Kragen a la Spontini, Damen-Hüte, Damen-Barets, Damen Turbans, Toques a la Lafitte, Damen-Bonnets und ächte Blondenhauben. Ferner: Strausfedern, Marabouts, Pariser Blumen-Bouquets und verschiedene Modebänder. Auch gewärtige noch vor den Feiertagen eine Zusendung Pariser Herrenhüte, als auch italien. und Schweitzer Stroh- und Basthüte für Damen. A. E. Hoffmann, vormals Pilet am Blücherplatz in den 3 Mohren.

*) Breslau. Bey Ziehung drr 3ten Klasse 57ster Lotterie trafen in meine Einnahme: 100 Rtb. auf No. 32667. 40 Rth. auf No. 19298 37369 41016 50852 78102 78137 81765 88196. 25 Rthl. auf No. 1878 3187 92 19278 19281 37311 14 67 73 86 90 41043 49 50896 78118 70 21727 33 54 75 95 88199. Kaufloose zur 4ten Klasse und Loose zur 7ten Courant-Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält, Reuschestr. im grünen Polaken.

*) Breslau. In der Steingut Niederlage, Junkernstraße No. 2. ist ein großer Transport verschiedner Tassen, Tellern, Schüsseln, Terrinen u. s. w. angekommen, welcher zu bedeutend herabgesetzten Preißen verkauft wird.

*) Breslau. Ein kleines niedliches Fortepiano 3½ Fuß lang von Mahagony-Holz, stark von Ton, so wie Meubeln und Hausrath, sind Veränderungshalber bis gegen Ende diese Monats billig zu verkaufen, Schuhbrücke No. 59. eine Stiege Thüre links.

*) Breslau. Am Paradeplatz in Nro. 4. im Hofe eine Stiege sind von allen Arten Mahagoni, Kirschbaum, Zuckerkisten und Birken Meubles, modern und gut gearbeitet, für billige Preiße zu verkaufen bey F. Nowack.

*) Breslau. Eine bedeutende Parthie Buchsbaum zur Einfassung ist billig zu verkaufen, Klosterstraße No. 42.

*) Breslau. J. J. Rößinger aus Dresden, empfiehlt sich während des Markts Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum mit den feinsten gestickten Damen-Putz Mein Verkauf ist ist Riemerzeilen Ecke eine Stiege.

*) Breslau. Frau Schaft aus Gotha, empfiehlt sich diesen Markt zum erstenmal mit den feinsten und wohlschmeckendsten Gothaischen Servelat- und Zungenwürsten, so wie mit den besten Braunschweiger Schlackwürsten. Sie verspricht die billigsten Preiße. Logirt vor dem Nicolaithor im Gaßhof zum Kronprinzen, und hat ihren Stand auf dem Markt, große Reihe an der Goldarbeiter Seite beym Durchgange.

*) Bres-

* Breslau. Mit einer vorzüglich schönen Auswahl der feinsten Stickereyen eigner Fabrick, als: Spitzentüchern, Pellerien, Schleiern, Kragen rc. empfiehlt sich zum gegenwärtigen Markt unter Versicherung der billigsten Preiße

J. F. Sputh aus Dresden,

dem Hrn. Goldarbeiter Alt auf der Riemerzeile gegenüber.

*) Breslau. (Verlohren gegangene Brille.) Auf dem Marienauer Damme den 16ten März; wer selbige No. 35. Kupferschmiedestraße abgiebt erhält 1 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Friedr. George Kraatz aus Berlin, Strohhut Fabrikant, emdfiehlt sich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zu diesem gegenwärtigen Markt mit einem geschmackvollen Waaren-Lager die neuesten Pariser Façons in seidenen Hüten auf das geschmackvollste arrangirt. Auch werden Strohhüte gewaschen und gebleicht, und aufs feinste appretirt und nach der neuesten Façon geschnitten und garniert. Sein Verkauf ist wie immer am Naschmarkt No. 56. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Frische engl. Austern in Schaalen erhielt ich, und posttäglich gewärtige ich frische Sendungen. Auch empfehle ich zu den billigsten Preißen: frische Strasburger Gänseleber-Pasteten, marin. Lachs, Neunaugen, grüne Pommeranzen, frischen geräucherten Lachs und Delicateß-Heeringe in Fäßchen, circa 130 Stück a $1\frac{1}{3}$ Rthl. G. B. Jäckel am Naschmarkt No. 48.

*) Breslau. Nicolaus Hortzig, Petinet- und Strumpf-Fabrikant aus Berlin empfiehlt zu diesem Mart unter Zusicherung der allerbilligsten Preiße folgende Waare, als: 6 bis 11 Viertel breiten Petinet in weiß und schwarz, dergleichen Tüll, Tücher, Schleyer, Pellerinen, abgepaßte Hauben und Spitzen, ächte franz. Blonden und Fausse Blonden, ächte Zwirnspitzen, ächten engl. Zwirn-Tüll, dergl. Strümpfe, durchzogene Tücher, Schleyer, Pellerinen, Kragen und Hauben rc. Alle Sorten Herren- und Damen-Strümpfe, Unter-Beinkleider, Damen-Unterröcke rc. Alle Nummern Strickbaumwolle und Nehgarn, sehr schön und billige Flohrbänder, glatte Gaze, Bastard und Cambrik rc. Mein Stand ist an der zweiten Reihe Buden der Mehlbude gegenüber.

*) Breslau. Ein solides Geschäft, welches für jeden Stand paßt, soll, wenn Jemand auf eine sichere und bequeme Weise seine Capitalien a 12 pro Cent auf höher rentirt wissen will, und kann die Uebernahme sofort erfolgen. Die nöthigen Ausweise und Documente liegen für jeden Aquirenten zur Durchsicht bereit im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. Das Concert des Herrn Kapellmeister Hummel findet Freitag den 21. d. in der Aula Leopoldina bestimmt statt.

*) Breslau. 1) In einer bedeutenden Provinzialstadt ist ein am Markte belegenes Haus im besten Baustande, worin sich seit vielen Jahren eine gut eingerichtete Specerei-Materialwaaren-, Wein- und Tuchhandlung befindet, mit auch ohne Inventarium, unter vortheilhaften Bedingungen und sehr geringer Anzahlung zu verkaufen; 2) die Vorsteherin einer hiesigen Schulanstalt wünscht Mädchen

oder

oder Knaben in Pension zu nehmen, und könnte bei Erstern zugleich Unterricht mit verbunden werden; 3) Ein mit guten Attesten versehener Dienstbrauer findet Termino Ostern d. J. in der Nähe von Breslau ein gutes Unterkommen. Wo? sagt das Anfrage- und Adreß-Bûreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Empfehlung von Mode-Schnittwaaren-, und Damenputz-Gegenständen von C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Marschels seel. Wittwe, und Comp. Ich habe durch die eben beendete Frankfurt a. d. O. Messe mein Laager in allen zu meinem Fach gehörigen Artikeln, mit allen neu erschienenen Gegenständen vollständig assortirt, sowohl in seidenen, halbseidenen, als auch wollenen und baumwollenen Artickeln zu Bekleidung für Herren und Damen, und gebe meinen geehrten werthen Kunden die Zusicherung, selbst auch die neuesten Gegenstände mit einem sehr kleinen Nutzen zu verkaufen, um mich auch ferner wie bisher mit deren werthen Aufträgen beehrt zu sehen. Ich erhielt besonders eine große Auswahl in $\frac{8}{4}$ breiten englischen bunten Batisten zu Damenkleidern, $\frac{8}{4}$ breite quadrillirte Jacconets, $\frac{8}{4}$ breite ganz weiße quadril. und durchbrochene elegante Kleiderzeuge zu 17 bis 22 sgr.; $\frac{6}{4}$ breite elegante Cote Palys, flamirt und quadrillirt a 14 sgr.; $\frac{4}{4}$ bis $\frac{4}{8}$ breite Barège a 5 bis 6 sgr.; Barège mit Atlasstreifen a 7 sgr.; $\frac{8}{4}$ breite ächtfarbige Indienns, $\frac{5}{4}$ breite extrafeine Indiennes, $\frac{4}{4}$ breite englische Leinwand a 7 sgr., $\frac{5}{4}$ breite extrafein in $9\frac{1}{2}$ bis 10 sgr.; sächsische Leinwand $\frac{4}{4}$ breit a 5 bis $5\frac{1}{2}$ sgr.; englische Merinos a 5, 6, 7 bis 10 sgr., gestreifte Merinos a 6 sgr.; $\frac{1}{2}$ seidene, sehr mannigfaltige elegante Damenkleiderzeuge a 10, 11, bis 15 sgr.; Gros de Naples 1ste Sorte in allen Farben a $13\frac{1}{2}$ bis 14 sgr., breite doppel Gros de Naples a 15, 16, 17, bis 18 sgr.; Florence von 7 bis 10 sgr., Marceline von 12 bis 18 sgr., couleurte Levantine a 10 sgr. Eine große Auswahl in neuen Damen-Umschlagetüchern und Doppel-Schawls von 1 Rthl. steigend bis 40 Rthl.; sehr mannigfaltige neue Beinkleider und Westenzeuge, moderne Herren Halstücher und seidene Schnupftücher, eine große Auswahl in $1\frac{1}{8}$ bis $1\frac{1}{4}$ breiten ächt englischen Meuble-Cambrie, die Elle zu 4, 5, 6 bis 7 sgr. Eine schöne Auswahl von feinen Stickereien zu Damenputz; seidene façonnirte Modebänder von den billigsten Sorten an die Elle von 1 sgr. steigend bis zu den breitesten Sorten von 12 bis 14 sgr. Auch habe ich mehrere seidene Artickel zu Damenkleidern, die ich zu herabgesetzten Preisen a 9, 10, bis 13 sgr. verkaufe; bunte $\frac{6}{4}$ breite Kleider-Mousseline a 4 und 5 sgr.; $\frac{6}{4}$ breite extrafeine a 6, 7, bis 8 sgr.; feine englische $\frac{5}{4}$ breite Cambries a 4 und 5 sgr. Da ich künftig nicht mehr mit Tuch handeln will, habe ich mich entschlossen, alle meine vorräthigen niederländischen Tuche pro Elle 15 sgr. billiger zu verkaufen als bisher, um schnell damit zu räumen. Auch fahr ich fort, meinen Vorrath an allen lakirten Wachs-Leinewanden, worunter noch mehrere Tischdecken und Tepiche vor Sophas und unter Eßtische sich befinden.

*) Breslau. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir bei herannahendem Frühjahre mein vollständig assortirtes Hutlager, bestehend: in feinen leichten Filzhüten a 3 und 4 Rthlr., als auch seidenen auf wasserdichten Filz a $1\frac{2}{3}$, 2 und $2\frac{1}{3}$ Rthlr., einer geneigtesten Beachtung hiermit ganz ergebenst zu empfehlen, besonders erwähne ich die so billigen, als der Gesundheit zuträglicheren Filzhüte, da es meine eigne Fabrikate sind, so kann sich jeder mich mit Abnahme Beehrender, sowohl in meiner Behausung Weißgerbergasse No. 7., als auch im Gewölbe auf der Nicolaistraße Nro. 1. am Ringe, immer stets reellen Bedienung versichert halten. A. F. Rother, Hut-Fabrikant.

Donnerstags den 20. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung,

*) Da genehmigt worden ist, auf den Antrag des Magistrats in Prausnitz den dortigen Kram- und Viehmarkt vom 1sten auf den 2ten October dieses Jahres zu verlegen, so wird solches hiermit zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht. Breslau den 14ten März 1828. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung,

*) Da auf den Antrag des Magistrats in Neurode zu genehmigen befunden worden, den dortigen Jubilate-Jahrmarkt vom 4ten May auf den 27. April d. J. zurück zu verlegen: so wird solches dem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt gemacht. Breslau den 14. März 1828. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Grünberg den 16. Februar 1828. Die dem Färber Friedr. Wilhelm Seimert zugehörigen Grundstücke: 1) die Baustelle des Wohnhauses Nro. 215. im 2. Viertel, mit Nebengebäuden, Hof und Grasegarten einer Färberei, taxirt 1227 Rthlr.; 2) der Weingarten Nro. 1779 c, taxirt 119 Rthlr. 5 sgr.; 3) der Weingarten No. 1888., taxirt 280 Rthl. 10 sgr.; 4) der Weingarten No. 1889. taxirt 204 Rthlr. 11 sgr.; 5) der Weingarten Nro. 2052., taxirt 44 Rthlr. 5 sgr.; 6) der Weingarten Nro. 2055., taxirt 92 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Gräserei Nro. 108. im Rodelande, taxirt 35 Rthl. 10 sgr.; 8) der Acker Nro. 396. im alten Gebirge, taxirt 89 Rthlr. 5 sgr.; 9) die Krautbeete Nro. 80. taxirt 19 Rthlr. 20 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 24. Mai d. J., welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 10ten März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 22. zu Klein-Neudorf bei Jauer gelegenen Häuslerstelle mit 4½ Scheffel Aussaat Acker und einen Garten, welche ortsgerichtlich auf 213 Rthl. 20 sgr. gewür-

gewürdigt worden, haben wir einen Termin auf den 22. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Jägendorf angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Scheurich.

*) Landeshut den 23. Februar 1828. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll das dem Seiler Ignatz Hudek zugehörige Haus sub No. 84. der hiesigen Vorstadt, welches auf 780 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem einzigen Bietungstermine den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Es soll das zu dem Nachlasse des Hufschmidts Carl Kluge gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 628 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Haus No. 789. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. auf der kleinen Drei Lindengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen: in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine den 23. May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die Bedingungen, welche dem Ersteher die sofortige Abtragung des Hauses, so weit dieß zur Zeit des Zuschlages noch nicht geschehen sein sollte, zur vorzüglichen Pflicht machen, und übrigen Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 26sten Februar 1828. Die zu Bleischwitz Leobschützer Kreises unter der Hypotheken Nro. 89. gelegene, zum Nachlaß des verstorb. Häuslers Franz Leeder gehörende Häuslerstelle, welche auf 80 Rthlr. Cour. gerichtlich detaxirt worden ist, soll Theilungshalber öffentlich versteigert werden, und steht ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 24. May c. in Bleisch-

witz

witz an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage auf der dortigen Schule einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehn werden.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Strehlen den 26. Februar 1828. Die zu Petrigau bei Nimptsch belegene Freistelle und Wassermühle mit 4 Scheffeln Aussaat Ackerland, mit Garten, Wiesen und Holtzung auf 643 Rthlr. abgeschätzt, soll Behufs der Erbtheilung im peremtorischen Termine

den 1sten May a. c.

zu Petrigau verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt des Graf Zedlitz Trützscherschen Majorats Petrigau.

Koch.

Striegau den 19. Februar 1828. Die dem Fleischermstr. George Friedr. Biberneil zu Rauske gehörige, sub Nro. 44. zu Rauske belegene, auf 690 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Freihäuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 28. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hierselbst angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Rauske. Fähndrich.

Neudorf pr. Oppeln den 14ten Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 19. zu Pohlnisch-Leipe, Falkenberger Kreises belegene Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir nun einen Termin auf den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße zu Pohlnisch-Leipe angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit der Bemerkung vorladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, in sofern gesetzliche Hinderniße nicht etwas anderes nothwendig machen. Die Freistelle ist übrigens ortsgerichtlich auf 204 Rthlr. 5 sgr. inclusive des vorhandenen Inventarii geschätzt, und kann die Taxe jederzeit bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt zu Pohlnisch-Leipe.

Hermsdorf unterm Kynast den 11. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Johann Gotllob Doleschall zu Agnetendorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 55. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. April 1827. auf 207 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigten

ten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 6ten May d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Breslau den 31. Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Kuhnt zu Schweidnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Waldenburger Kreise gelegenen, zur Herrschaft Königsberg gehörigen, im Natural-Besitz des Johann Gottfried Scholz befindlichen und zu Kynau gelegenen Vorwerks, der Bleiche nebst Zubehör, welche im Jahre 1826 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25342 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt, dagegen die früher vom Gerichtsamte der Herrschaft Königsberg verhängte aufgehoben worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 21. Januar 1828, den 20sten Mai 1828, besonders aber in dem letzten Termine den 20sten August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Masseli, die Justiz-Commissarien Gräff und Bolzenthal vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Lübchen Guhrauschen Kreises den 28. Januar 1828. Auf den Antrag des Daniel Zwicker soll dessen Freigärtnerstelle Nro. 12. hier, welche auf 460 Rth. taxirt, den 11. April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

v. Lieresches Gerichtsamt hier. Seibt.

Glogau den 31sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht ist auf den Antrag der Realgläubiger, der öffentliche Verkauf der den Gräfl v. Rödernschen Erben gehörigen, im Fürstenthum Liegnitz, und dessen Goldbergschen Kreise gelegenen Güther: 1) Giersdorf und Zubehör Ernestinenthal, 2) Ober-Wildschütz und 3) Nieder-Wildschütz, welche nach den Kreis-Justizräthlichen- und resp. Landschaftlichen Taxen zusammen auf 64345 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. gewürdigt sind, verfügt worden. Es werden demnach alle, welche

diese

diese Gühter zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch auf gefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno auf

den 24. May)
den 16. August) 1828.
den 22. Novbr.)

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatar, wozu ihnen der Justizrath Ziekursch, der Justiz-Commissarius Wunsch und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Gebothe dürfen nicht schlechterdings auf den Complexus der obbenannten Güther, sondern können auch nach Bewandniß der Umstände und dem Belieben der Licitanten auf die einzelnen Güther gerichtet werden, nämlich auf Giersdorf nebst Zubehör Ernestinenthal geschätzt auf 53151 Rthlr. 14 sgr. 5 pf., auf Ober-Wildschütz geschätzt auf 4120 Rth. 20 sgr., und auf Nieder-Wildschütz geschätzt auf 7073 Rth. 5 sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Jauer den 6 Febr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf des unter No. 34. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Johann Christian Scholz gehörigen, und auf 500 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtl. abgeschätzten Hauses und Ackerstück von 1½ Morgen Flächenraum, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 2. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 6ten Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 26. zu Ober-Langenwaldou gelegenen, dem Johann Gottlob Beyer gehörigen Gärtnerstelle, welche auf 500 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 10ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht

Je=

jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 12ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Friedrich Priefert gehörige Windmühle, wozu außer dem Wohngebäude und Garten noch 7 Scheffel Acker gehören, und welche auf 2176 Rthlr. taxirt worden, so wie die aus dem Dominio zugekauften Äcker von 7 Morgen 117 □R. mit einer Wiese von 3 Morgen 36 □R. taxirt auf 650 Rth. necessarte subhastirt, und sind zu Bietungsterminen der 21. März, der 19. May, und der 21. July d. J. bestimmt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, ihre Gebote vor dem Unterzeichneten und zwar in den beiden ersten Terminen in seiner hiesigen Amts-Kanzelei, in dem letzten aber auf dem Herrschaftlichen Schloße zu Ober Kunzendorf abzugeben, und hat der Bestbietende, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Kunzendorf.

Bunzlau den 17ten November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zur nothwendigen Versteigerung der George Friedrich Altmannschen Wassermühle zu Aslau Nro. 56., welche aus einem Mahlgang besteht, 6 Ellen Gefälle hat, und wozu noch 4 Schffl. 8 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, ein dreischüriger Wiesenfleck zu 12 Ctr. Heuertrag und eine Mtz. Garten gehört, und welche Besitzung zu 942 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, den 11. April Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Greulich als einzigen peremtorischen Biethungstermin angesetzt, und machen dieß, so wie daß die gerichtliche Taxe bei dem Justitiarius in Bunzlau einzusehen, hierdurch öffentlich bekannt.

Gräflich Reichenbachsches Gerichtsamt Aslau.

Schulze, Justit.

Schönau den 29sten December 1827. Das Gerichtsamt Reichwaldau macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 9. zu Reichwaldau gelegene Bauerguth des Johann Gottfried Geißler, welches ortsgerichtlich ohne die Gebäude auf 2659 Rthlr 10 sgr. geschätzt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden sey. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Biethungsterminen, nämlich:

den 14. April 1828.
den 16. Juny 1828.
den 20. August 1828.

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau in Person, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebothe wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung

schung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt von Reichwaldau und Pohlnischhundorf. Brun.

Neisse den 10. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 18. zu Alt-Patschkau belegene Wassermühle von zwei oberschlächtigen Gängen, nebst Acker, Wiesen, Holz, Gartenland und Zubehör öffentlich an den Best- Meistbiethenden subhastirt werden. Die Lietungs-Termine sind

auf den 19ten December 1827.
auf den 19ten Februar 1828.
und auf den 19en April 1828.

Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu diesen Terminen auf der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts No. 30. der Friedrichstadt, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe, die in der Registratur einzusehen, ist auf 4134 Rthl. 21 sgr. 4 pf. ausgefallen. Ein Ackerstück liegt in der Jurisdiction des Königl. Gerichts zu Patschkau, ein zweites unter der Jurisdiction von Nieder-Pomsdorf. Die Aecker betragen 22 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, die Wiesen 4 Scheffel, das Gehölz $10\frac{1}{2}$ Scheffel und der Garten $1\frac{1}{2}$ Scheffel.

Das Gericht der Pfarrthei Alt-Patschkau.

Drabich.

Trebnitz den 4. Jan. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Carl Schmialeschen Beneficial-Erben die zum Nachlaß gehörende, sub Nro. 63. im Hypothekenbuche von Schimmerau eingetragene, im Jahr 1827. auf 1380 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Brandtweinbrennerey nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, und daß die Biethungstermine auf den 14. März, den 18. April, und den 21. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden sind, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Wittwe und Vormundschaft der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Die von dem Fundo aufgenommene Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehangenen Proclama beigefügt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 20. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Joseph Gottwaldschen Brauerey und Brennerey zu Jankau

kau sub No. 30. nebst Zubehör, welche im laufenden Jahre auf 7093 Rthl. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 15. April 1828., am 17. Juni 1828., besonders aber in dem letzten Termine

am 25. August 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar wozu der Herr Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17. März 1828. Es sollen am 31. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Heute als den 20sten März früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsgasse im Königl. Regierungsgebäude den Nachlaß des verstorbenen Herrn Bothenmeisters Rödiger, bestehend in Porzellain, Gläsern, Kupfer, gutes Meublement und Hausgeräth öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 19. März 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito -	2 M.	$142\frac{3}{8}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{6}$	—
Hamburg Banco -	a Vista	$152\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	2
dito dito -	2 M.	—	$150\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - -	3 M.	6 25	—	Staats Schuld-Scheine - -	$87\frac{5}{6}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{2}{3}$	—
Augsburg - -	2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	$4\frac{1}{4}$
dito - - - - - - -	2 M.	—	103	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten -		—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	—	$80\frac{5}{6}$

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. März 1828.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den in einer Brandschäden-Bonification von 1280 Rth. 24 sgr. 10 pf. bestehenden Nachlaß des Coffetier Michael Koschate, am 15. Jan. 1828, eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger
den 21sten Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wlocka, Justizrath Merckel, und Landgerichts-Rath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselbe anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Aussenbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 16ten Februar 1828. Da die Kaufgelder für die, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte, in Lehn Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 48. des Hypothekenbuchs gelegene, den Franz und Johanna Nietschschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind, und ein Gläubiger auf Eröffnung des Liquidations-Verfahrens angetragen hat, so ist dieselbe heut verfügt worden. Es werden daher auch Alle und Jede, welche an dieß genannte Grundstück oder dessen Kaufgeld, aus welchem Grunde es immer sei, Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Canzley hieselbst angesetzten präclusivischen General-Liquidations-Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzlich, mit Vollmacht und hinlänglicher Information Bevollmächtigten, wozu ihnen aus Mangel an Bekanntschaft der Herr Gerichts-Assistent Schulz, und Hofrath Herr Schwenzner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die

die Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Glogau den 17. Januar 1828. Nachdem wir über den Nachlaß des Kutschners Johann George Faustmann in Wald-Vorwerk, per decretum vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Instruktion aller Forderungen der Nachlaßgläubiger einen Termin auf den 19. April c. Vormittags 9 Uhr in Strunz anberaumt haben, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und in Entstehung eines Vergleichs, deren Erörterung zum Erkenntniß zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden allen ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Strunz.

Ratibor den 18. Januar 1828. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps vom 3. Januar a. c. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger; 1) der Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu Neisse und Cosel; 2) des Artellerie-Depots zu Neisse; 3) des Artillerie-Depots zu Cosel; 4) der Artillerie Werckstatt zu Neisse; 5) des 1. und 2. Bataillons des 22. Linien Infanterie-Regiments zu Neisse, so wie dessen Garnison-Compagnie zu Cosel; 6) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 7) des 1. und 2. Bataillons des 23. Linien Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 9) des 6. Husaren-Regiments dessen Oeconomie-Commissionen nnd Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau; 10) des 2. Uhlanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 11) der 12. Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 12) des 1. 2. und 3. Bataillons des 22. Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 13) des 1. 2. 3. Bataillons des 23. Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln; 14) der 6. Pionir-Abtheilung zu Neisse; 15) der 5. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 16) der 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Ottmachau und Ziegenhals; 17) der 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Patschkau; 18) des Invalidenhauses zu Rybnik; 19) der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel; 20) des Proviantamts zu Neisse; 21) der Festnngs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 22) der Garnisonverwaltung zu Neisse und Cosel; 23) der Magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Oppeln, Ottmachan, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals; 24) der 7. Regiments-Garnison-Compagnie zu Cosel; 25) der 9. Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1827. und die unbekannten Gläubiger der 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareths zu Patschkau, welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1826., aus irgend einem rechtlichen Grunde

einige

einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Hippel auf

den 22. May 1828.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause, persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit der sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ob rschlesien.

Kuhn.

Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Sternschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an die zu Borkau sub Nro. 4. belegene Anton Sternsche Gärtnerstelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

Neurode den 16ten November 1827. Der Bürger und Fleischermeister Anton Richter hierselbst als Ankäufer des der verwit. verstorb. Frau Kaufmann Emrich gehörig gewesenen, am Annaberge hieselbst liegenden Ackerstücks von 12 Sack Aussaat, hat darauf angetragen, dasselbe Behufs der Besitztitel-Berichtigung zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Real-Prätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate längstens aber in dem auf den 8ten April Vormittag um 10 Uhr angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Ackerstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Ratibor den 29. Jan. 1828. Auf den Antrag des Inspecteurs sämmtlicher Königl. Artillerie-Werkstätten werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit, vom 1. Januar 1825. bis Ende December 1827. an der Königl. Pulverfabrick zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Studnitz auf den 21. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Stöckel I. und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an

deren

deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Anstalt verlustig erkärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Glogau den 7ten December 1827. Der am 14ten Januar 1793. zu Anclam in Vor-Pommern geborne Johann Diedrich Erdmann Friedrich Betke, welcher sich im Jahre 1817. von Düsseldorf, wo er als Premier-Lieutenant und Compagnie-Führer in der 7ten Königl. Preuß. Artillerie-Brigade angestellt war, wegbegeben, ohne daß seit dieser Zeit weitere Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte eingegangen sind, und dessen etwa zurückgelassene und unbekannte Erben werden auf den Antrag des Vaters des Verschollenen, des jetzt pensionirten Kreis-Steuer-Einnehmer Betke zu Bunzlau öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 4ten November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf Schönaich-Carolath anberaumten Termine persönlich an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, im Fall des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der ꝛc. Betke für todt erklärt und sein etwa zurückgelassenes Vermögen seinen, sich legitimirenden nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Löwenberg den 11ten Februar 1828. Von dem Fürstl. v. Hohenzollern Hechingeschen Gerichtsamte der Herrschaft Hohlstein werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an folgende zu löschende Posten und die darüber ausgestellte angeblich verlohren gegangene Instrumente: 1) vom 22. September 1781. über 14 Rthl. 12 sgr., intabulirt für die katholische Kirche zu Giersdorf auf der Gärtnerstelle Nro. zu Seitendorf; 2) vom 25. April 1809. über 70 Rthlr., ingrossirt für die katholische Stadtpfarrkirche zu Bunzlau auf der Häuslerstelle Nro. 40. zu Neuecen: 3) vom 4. März 1795. über 25 Rthl. in Münze, nach 1764ger Wehrung, intabulirt für den Kannonier Joh. Gottlob Klost auf der Häuslerstelle Nro. 90. zu Großwaldiz; 4) vom 24. October 1798. über 25 Rthlr. für die Knollschen Mündel auf derselben Nahrung; und 5) vom 3. October 1792. über 50 Rthlr. für die Gottlieb Diettrichsche Vormundschaft zu Ober-Thomaswaldau auf die Gärtnerstelle Nro. 25. zu Giersdorf eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese und zwar spätestens in dem hiezu in der Gerichtskanzley zu Hohlstein auf

den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden. Den Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten hier genannten Instrumente und die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neisse den 7ten Januar 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichts wird die Tochter des verschollenen Musquetier Johann Albrecht aus Neisse, Johanna Sophie Albrecht, welche seit dem Jahre 1796. von Bielitz, Oesterreichischen

schen Schlesiens Antheils, ihrem letzten bekannten Aufenthaltsorte abwesend ist, und seit dieser Zeit bis heut von ihrem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag ihres Vormundes, des Justiz-Commissarius Scholz hierselbst, so wie auch deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen: daß dieselbe oder ihre etwanigen Erben binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 4 November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Assessor Beer in dem hiesigen Partheienzimmer oder in der Proceß-Registratur, entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen haben, daß die verschollene ꝛc. Albrecht für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach ihrem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Glogau den 25sten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das in Niederschlesien im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübner Creises belegene, dem Grafen v. Sandretzky auf Bankwitz gehörige Guth Guhlau, welches nach der landschaftl. Tax-Recherche vom 31. März 1827. auf 6900 Rthl., i. e. Sechs Tausend Neunhundert Reichsthaler, gewürdigt worden, in via Executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath le Pretre auf

den 5. Februar 1828.
den 15. April 1828., und
den 18. Juli 1828.

angesetzten Licitations-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in dem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Haynau den 8. September 1827. Auf den Antrag des Chirurgi Herrn Peickert jun. als Curatoris des den 25. Januar 1786. allhier gebornen, und 1808. mit Reisepaß ausgewanderten Tuchscheergesellen, Joseph Paul Willibald Mose, wird derselbe, oder im Fall er schon gestorben, werden dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 19. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht persönlich oder schriftlich zu melden, und hie-

selbst

selbst weitere Anweisung, im Fall aber, daß sich Niemand melden sollte zu gewärtigen, daß er, der Joseph Paul Willibald Mose für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Brüder Eduard und August Mose für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, und denenselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldende nähere oder gleich nahe Erben, jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was vonobigem Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 3ten Januar 1828. Ueber den Nachlaß des zu Kunzendorf hiesigen Kreises verstorb. Bauer Gottlieb Dittmann ist auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben zum Verkauf der dazu gehörigen, auf 902 Rthlr. 25 sgr. gewürdigten Bauernahrung Termine auf den 4ten Februar, 3. März und 2. April d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer in Mallmitz anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, sofort nach dem letzten Termine erfolgen soll. Zugleich fordern wir alle unbekannte Gläubiger des Dittmann auf, in Termino den 2ten April d. J. Vor- und Nachmittags ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und haben die in diesem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 7. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der unverehel. gewesenen Clara Kretschmer, zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Grünberg den 8. März 1828. In der Speisewirth Gottlieb Unkelschen Creditsache ist zur Vertheilung der Activmasse, welche 187 Rthlr. beträgt, die Passivmasse aber aus 243 Rthl. 28 sgr. bestehet, ein Termin auf den 25 April c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Landhause angesetzt, in welchem sich die etwanigen noch unbekannten Gläubiger einzufinden, die Ausbleibenden aber Präclusion zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Trachenberg den 20. Februar 1828. Von dem Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht werden hiermit nachstehende Hypotheken- und Cessions-Instrumente, als: a. das den Kretschmer Fuckeschen Erben von Biadauschke nebst Hypothekenschein vom 24. und 30. Juli 1823. über 50 Rthl. eingetragen für den Häusler Gottfried Nietzig zu Badziunz, auf dem den gedachten Erben zugehörigen Kretscham; b. das des Müllers Gottlieb Wabschke von Schwiegro-

grode über 253 Rthl. vom 9. und 10. December 1814., eingetragen auf der ehemals Wabschkeschen jetzt Köbeschen Mühlenpossession für die Gogoliner Viehpächter Johann Scheuner, ex decreto von dem nämlichen Tage nebst Hypothekenschein de eodem, und cedirt den 23. September 1818. dem hiesigen Seilermeister Joh. Willnich, welche Cession ex decreto den 18. November a. ej. nebst Hypothekenschein vom 2. December a. ej. intabulirt worden ist; c. das des Bauers Franz Majunke von Borzenzine vom 20. December 1768. über 650 Thlr. schles., eingetragen für die Powitzkoer Pfarrkirchel, ex decreto von demselben Tage auf dem jetzt Johann Majunkeschen Bauerguthe zu Borzenzine; und d. das des Bauers Franz Majunke von Borzenzine vom 20. December 1768. über 200 Thlr. schles., eingetragen auf dem jetzt Johann Majunkeschen Bauerguthe daselbst für das hiesige alte Armenhospital, ex decreto de eodem öffentlich aufgebothen, und daher alle, welche an diese 4 zu löschenden Posten, so wie an diese darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf den 20. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, in sofern sich in diesem Termine Niemand melden sollte, die diesfälligen Hypotheken- und Cessions-Instrumente unter Präclusion aller etwanigen Prätendenten für amortisirt werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Posten wird verfügt werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) **Breslau.** Freitag den 21. März 1828. in der Aula Leopoldina großes Conzert, gegeben von J. N. Hummel, Großherzogl. sächs. Hofkapellmeister, Ritter der Königl. französ. Ehrenlegion, und Mitglied mehrerer academischen Gesellschaften. Erste Abtheilung: 1) erster Satz aus Mozarts großer C dur Sinfonie 2) Neues Concert für Pianoforte in As dur (Manuscript), komponirt und gespielt von Hummel; 3) Scene und Arie mit obligater Violine von Pär, vorgetragen von einer sehr geschätzten Dilletantin, und einem sehr geschätzten Dilletanten. Zweite Abtheilung: 4) Rondo brillant, componirt und gespielt von Hummel; 5) vierstimmiger Gesang; 6) freie Phantasie auf dem Pianoforte, vorgetragen von Hummel. Einlaßkarten zu 20 sgr. sind von heute an bis Freitag Mittag in den Musikhandlungen der Herren Förster und Leuckart zu haben, Abends an der Kasse ist das Entree 1 Rthlr. Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet; der Anfang ist um 7 Uhr, das Ende um 9 Uhr.

*) **Breslau.** Bei Ziehung der 3ten Klasse 57sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir. Der erste Hauptgewinn von 8000 Rthlr. auf Nro. 38390. 75 Rthlr. auf Nro. 2609 14904 37654 39849 47276, 50 Rthlr. 26373 36072 39832 85021 85470. 40 Rthl. auf Nro. 1304 2694 4021 16517 49 56 19054 19756 36021 36128 38395 39897 48767 63695 72353 78245 79139 81973 85455 89448. 25 Rthlr. auf Nro. 911 35 13 14 90 2478 82 88 2636 90 93 4035 10019 45 10651 64 11551 65 92 14207 12 24 50 77 14300 14912 15380 16503 26 37 60 67 16600 18630 35 49 50 66 83 19017 53 58 78 82 89 90 19709 35 54 72 81 22155 70 88 24733 46 52 78 26324 25 37 87 26602 10 21 29481 34953 69 73 35809 55 89 93 36020 61 36139 37603 10 15 19 29 66 37773 77 80 95 38363 72 79 39823 62 42844 45210 14 15 44 50 47221 31 48722 45 65 56530 36 60 57901 16 28 53 78 63654 63704

63704 12 62 74 81 72319 44 82 99 78202 43 95 78886 94 79144 49 71 81980 85002 17 22 34 43 50 61 85128 67 86043 49 72 86127 71 78 87891 89423 58 89501 20 47 56. Mit Kaufloosen zur 4ten Classe, so wie mit Loosen zur Courant-Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst Schreider, Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bei Ziehung der 3ten Klasse 57sten Lotterie treffen folgende Gewinne in mein Comtoir: 500 Rth. auf No. 52529. 200 Rth. auf No. 70879. 100 Rthl. auf Nro. 9131 und 21779. 75 Rthl. auf Nro. 70866. 50 Rthlr. auf Nro. 42608 und 70871. 40 Rthl. auf Nro. 4302 26969 36454 45822 73 81 99 52531 79576 und 86637. 25 Rthl. auf Nro. 4305 22 43 9132 33 9611 34 69 87 99 11217 23 37 50 63 12213 15 23 42 52 55 61 73 14829 41 18703 21 79 21453 21753 21802 7 8 33 35 42 61 84 91 22053 59 22323 33588 26972 74 93 94 32110 22 32451 64 36411 24 25 39 58 93 39229 58 60 39300 39405 24 42578 42623 45813 45921 27 38 40 42 72 87 96 47011 30 48 59 76 49720 85 52502 52506 16 27 30 60915 45 61 64 69343 70837 79546 63 86 98 80704 32 86616 26 45 74 86847. Mit Kaufloosen zur 4ten Klasse 57sten Lotterie, so wie mit Loosen der 8ten Courant-Lotterie emfiehlt sich ergebenst Jos. Holschau jun., Blücherplatz nah am großen Ring.

*) Breslau den 9ten Septbr. 1827. Auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation, Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben soll das dem Cichorien-Fabrikant Bober gehörige, in dem Subhastations-Patent vom 13ten Januar d. J. näher bezeichnete Grundstück Nro. 86. Ohlauer-Thor, nachdem das in den angestandenen peremtorischen Termine am 25sten May d. J. abgegebene Meistgeboth von 1600 Rthl. nicht annehmlich befunden worden, in einem nochmaligen auf den 11ten April 1828. angesetzten Termine vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Käufer werden hierzu eingeladen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

*) Breslau den 18ten März 1828. Das kauflustige Publikum wird auf die am 24sten März c Vormittags und Nachmittags 3 Uhr im Brunschwitzschen Pfand-Leih-Comtoir auf der Weisgerbergasse anstehende Auction verfallner Pfänder von Gold, Silber, Betten, Leinen und Kleidungsstücken hiermit aufmerksam gemacht. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Denen hochverehrten Bewohnern dieser Haupt- und Residenzstadt, welche mich auch bey meiner diesjährigen Ausstellung durch recht zahlreichen Besuch und lebhaften Beyfall erfreuten, statte ich hierdurch meinen ganz ergebensten Dank ab. Möge auch in der Zukunft wenn es mir glückt neue Gegenstände zu acquiriren, mir eine eben so freundliche Aufnahme werden. Da es bey der letzten Hauptfütterung der Raum des Locals nicht erlaubte eine größere Anzahl Zuschauer einzulassen, so wird auf vielseitiges Verlangen heute Donnerstag den 20sten dieses Abends 6 Uhr noch eine Hauptfütterung verbunden mit der außerordentlichen Zahmheits-Production des majestätischen Löwenpaares vorgenommen. Auch zahme sprechende Papageyen sind billig zu verkaufen.

Herman v. Aken.

Freytags den 21. März 1828
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 7. Februar 1828. Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf der zu Groß-Petrowitz sub Nro. 90. gelegenen, dem Joseph Niemcza gehörigen Freyhäuslerstelle, welche nebst dem dazu gehörigen Gärtchen von 1 großer Metze Aussaat laut der in unserer Registratur einzusehenden und den Subhastations-Patenten beygehefteten Taxe vom 5ten Februar 1828. auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, verfügt, und es steht zu diesem Verkauf ein einziger peremtorischer Termin auf den 1sten May 1828. Vormittags um 9 Uhr im Orte Ratibor an, wozu alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen, fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Meistbiethende, Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Kaufs-Bedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

*) Görlitz den 29sten Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zu dem Nachlasse des insolvent gestorbenen Tuchscheerermeisters Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz gehörigen, daselbst unter Nummer 282. gelegenen und auf 1942 Rthl. geschätzten Hauses, worauf in dem am 27sten Februar c. angestandenen Termine ein Geboth von 1300 Rthl. gethan worden, ist, da dieses Geboth nicht annehmlich befunden worden, ein anderweiter Licitationstermin auf

den Fünften May 1828.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Richter an gewöhnlicher Landgerichtsstelle allhier anberaumt worden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Trebnitz den 1. Februar 1828. Da in dem am 8ten October v. J. zum Verkauf der im Wege der Execution subhasta gestellt gewesenen, dem Franz

Kirmes

Kirmes gehörige sub No. 50 b. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegenen gerichtlich auf 449 Rthlr. abgeschätzten Erbsaßstelle angestandenen Biethungstermine Niemand erschienen ist, so haben wir einen abermaligen peremtorischen Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichs-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber so weit nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Auch soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 10ten März 1828. Die zu Kamin Zabrzer Herrschaft Beuthner Creises sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene, den Felix Bentkowskyschen Intestat-Erben in communione zugehörige und auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freybauerstelle, soll Erbtheilungshalber in Termino unico et peremtorio den 24sten April c. Vormittags 8 Uhr im herrschaftlichen Amtshause zu Kamin subhasta verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jeder Zeit bey uns eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel, Justit.

*) Heinrichau den 26. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 38. zu Pohlnisch-Peterwitz gelegene Franz Nickelsche Häuslerstelle, welche von den Ortsgerichten unterm 17. April 1827. auf 299 Rthl. 11 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30. März d. J. festgesetzten einzigen Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die oben erwähnte Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Johnsdorf.

*) Groß-Strehlitz den 18. Januar 1828. Die sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Gonschiorowitz aufgeführte, unweit der Kreisstadt Groß-Strehlitz belegenen Ackerparcellen I. und II. des dismembrirten Vorwerks Gonschiorowitz, von 20 Morgen 37 Q. Ruthen Flächeninhalt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, als weshalb dieselben in Termino den 17. December 1827. gerichtlich auf 444 Rthlr.

15 sgr.

15 sgr. 8 pf. detaxirt worden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Parcellen auf den 23. Mai d. J. Vor- und Nachmittags angesetzten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstube hierorts zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxausfertigungen sind sowohl in unserer hiesigen, wie auch in unserer Kanzelley zu Himmelwitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen, und soll übrigens nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Guhrau den 10. März 1828. Da in dem am 3. Januar c. a. angestandenen peremtorischen Termine zum Verkauf des Scholz Johann Heinzeschen Bauerguths in Heinzendorf, taxirt auf 831 Rthlr. 18 sgr. 2 pf., kein acceptables Geboth abgegeben, und von den Intressenten auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so haben wir die neuen Biethungstermine auf den 19. April, den 19. Mai und den 19. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, den letztern und peremtorischen Termin aber in loco Heinzendorf anberaumt, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

*) Grünberg den 1. März 1828. Die dem entwichenen Tuchmacher Wilhelm Groß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 294. im 2ten Viertel, taxirt 247 Rthlr. 10 sgr.; 2) der Weingarten Nro. 143. auf dem tollen Felde, taxirt 41 Rthl. 17 sgr. 6 pf., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 24. Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 14. Jan. 1828. Auf den Antrag des Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Rentamts ist die Subhastation der dem Freisteller Gottlieb Kitsche gehörigen, sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs zu Althammer bei Militsch belegenen, nach dem Taxwerth auf 243 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtl. gewürdigten Freigärtnerstelle nebst Zubehör verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitationstermin ist auf den 17. Mai c. angesetzt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Justizrath Lux in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gericht-

lich-

licher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malzan Standesherrl. Gericht.

*) Falkenberg den 12. März 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da in dem zur Veräußerung der laudemialpflichtigen auf 1059 Rth. 15 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigten Bräuerey-Besitzung, sub Nro. 61. zu Hilbersdorf angestandenen peremtorischen Termine, den 22. Febr. 1828. keine Kauflustigen erschienen sind, auf den anderweitigen Antrag der Realgläubiger ein noch-nochmaliger peremtorischer Verkaufstermin auf den 19. April a. c. in loco Hilbersdorf anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß die Taxe in unserem Gerichtslocale hieselbst eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Landrath v. Kalinowsky Hilbersdorfer Gerichtsamt.

Meridies.

*) Camenz den 18. Februar 1828. Auf den Antrag zweier Gläubiger wird das sub Nro. 44. zu Schlottendorf gelegene, dem dasigen Bauer Franz Altmann gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 31. Januar d. J. auf 3854 Rthl. Courant abgeschätzte Bauerguth, in den dazu anberaumten Licitationsterminen, und zwar, den 10. Mai, den 10. Juli und den 25. September d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Naumburg a. Q. den 4. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Thiemendorf sub Nro. 81. belegene, auf 2622 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des Gottlieb Herrgesell, ad instantiam seiner Realgläubiger, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 22. Mai, 17. Juli, peremtorie aber den 18. September c. a. im Gerichtszimmer zu Berthelsdorf Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutiussche Gerichtsamt Ober-Thiemendorf.

*) Striegau den 25. Februar 1828. Das dem Carl Gottfried Keil zugehörige, sub Nro. 4. zu Gräben belegene, auf 5761 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. gerichtlich taxirte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu

auf den 12. May und 14. Juli d. J., und peremtorisch aber

den 22sten September 1828.

an-

angesetzten Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 20. Februar 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das zum Nachlasse der Elisabeth, verehel. Presse geb. Wieland gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und ortsgerichtl. auf 186 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Coloniehaus, in dem auf den

15ten May c. a.

auf dem Schloße zu Ober-Peilau anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Heinrich des 38sten Reuß, Grafen und Herrn v. Plauensche Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

*) Steinau a. O. den 17. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kirchen-Aerarii in Raudten, die dem Tischler Menzel gehörige, sub Nro. 17. in Nährschütz belegene Freistelle, in Termino peremtorio den 24. May d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem Schloße in Nährschütz öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die auf 470 Rthlr. 2 sgr. ausgefallene Taxe, ist in den Amtsstunden in unsrer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Leskau.

Müller.

*) Waldenburg den 13. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben den sub No. 55. zu Mittel-Conradswaldau belegenen, ortsgerichtlich auf 160 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Schrothschen Freigarten, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 2ten May d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schwarzwaldau an, wozu Kauflustige eingeladen werden,

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus, Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Waldenburg den 13. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben den sub Nro. 15. zu Ober-Conradswaldau belegenen, ortsgerichtlich auf 220 Rthlr. abgeschätzten Johann Daniel Bergerschen Diensigarten, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 2. May

d. J.

d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schwarzwaldau an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus, Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Neisse den 14. Februar 1828. Die zu Nro. 34. zu Bielitz, Falkenberger Kreises belegene Gärtnerstelle, welche nach der im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe unterm 9. d. M. gerichtlich auf 175 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution, in dem vor dem Herrn Justizrath Beyer auf den 30. May 1828. Vormittags 9 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine im Partheienzimmer des hiesigen Fürstenthumsgerichts einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, wo sonächst dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Heinrichau den 3. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 8. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorb. Franz Simon daselbst gehörige, und auf 7728 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. May, den 22. Juli, und peremtorie auf den 22. September d. J. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11. Februar 1828. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Liebenthal den 21sten December 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro. 186. belegene, auf 81 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Franz Scholzschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 11. April 1828. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 15ten December 1827. Die dem Benedict Meyer gehörige sub Nro. 3. zu Märzdorf am Bober belegene, außer Wohngebäude und Scheuer, mit Acker, Garten, Wiese und einiger Holtznutzung versehene, und gerichtlich auf 1710 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll nach dem Antrage eines Gläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gebracht werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 12. April 1828. Vormittags 19 Uhr

vor

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Tremter im Gerichtsgebäude angesetzt wird, und an zahlungsfähige Kauflustige die Aufforderung ergeht, ihre Gebothe in selbigem abzugeben, wobei ihnen die Einsicht der Taxe in hiesiger Gerichts-Registratur gestattet, und dem Meistbiethenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zugesichert wird, wogegen auf die nach Verlauf dieses Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 20. November 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation der Joseph Weidlichschen Freigärtnerstelle zu Märzdorf No. 8. nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 162 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungstermine,

am 12. April 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Unichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Läbchen Guhrauschen Kreises den 28 Januar 1828. Theilungshalber soll das Joh. George Riedigersche Angerhaus, taxirt auf 80 Rthl., den 11. April d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in der Kanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Das v. Lieressche Gerichtsamt hier.

Seibt.

Hirschberg den 20. Januar 1828. Das sub Nro. 13. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises gelegene, am 11. Juni 1827. nach Abzug aller Abgaben auf 286 Rthl. 8 sgr. Cour. gewürdigte Auenhaus, wird auf Antrag eines Grundgläubigers subhastirt. Der Biethungstermin steht auf

den 11. April d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufs-Bedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Hirschberg den 24. Januar 1828. Das sub Nro. 110. zu Steinseiffen Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Gotfried Schwarzer gehörige, am 18. Januar 1828. ortsgerichtl. auf 321 Rthl. ohne Abzug derer Onerum gewürdigte Auenhaus, wird Schuldentilgungs halber subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch zu dem auf

den 11. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter

ter Regulirung derer Verkaufs = Bedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Görlitz den 8ten Jannar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des den Tuchmachermeister Johann Christian Lehmannschen Erben zu Görlitz gehörigen, unter Nro. 680. gelegenen, und auf 550 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den zwölften April 1828.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts=Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober=Lausitz.

Krause.

Kotzenau den 26. Januar 1828. Das auf 1010 Rth. taxirte beäckerte bürgerliche Haus der Caroline Hellwig geb. Landwerth hieselbst soll im Wege der Exekution in Termino peremtorio den 12. April d. J. Nachmittags 2 Uhr öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist= und Bestbiethenden, sofern es nicht gesetzliche Umstände verhindern, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnausche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Haynau den 7ten Februar 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 9. zu Conradsdorf belegenen, Johann Gottlieb Wendrichschen Bauernahrung, welche auf 1196 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 20. März, den 17. April in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, und auf den 21. May c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Conradsdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Conradsdorfer Güther.

Wecker, Justit.

Beylage

Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. März 1828.

Zu verkaufen.

Glogau den 27sten December 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Bauer Gottfried Stephanschen Erben gehörige, sub No. 33. zu Quilitz belegene, aus 1¼ Hufe Acker bestehende Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 887 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag Eines Wohllöblichen hiesigen Magistrats öffentlich verkauft werden soll, und der 18te Februar 1828., der 18te März ejd. a. und der 19te April ejd. anni zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Citationes Edictales.

Ober-Mittel-Peilau den 15. December 1827. Mit dem 1sten Januar 1824. ist die bis dahin bestandene Waisenkasse zu Ober-Mittel-Peilau bei Reichenbach in eine förmliche Deposital-Verwaltung verwandelt und mit Ausmittelung der Ansprüche der bekannten Gläubiger an die darin befindliche Vermögensmasse bis dahin vorgeschritten worden, daß eine Vertheilung der vorhandenen Activmasse auf die Passivmasse und resp. theilweise Ausschüttung der letztern erfolgen soll. Da jedoch unbekannte Interessenten Ansprüche an die ehemalige Waisenkasse und das jetzt an ihre Stelle getretene Depositorium haben könnten, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 14. April 1828. im hiesigen herrschaftl. Schlosse dazu anberaumten Termine zu liquidiren und justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito werden ab- und nur an diejenigen verwiesen werden, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt oder abgeliefert haben. Das v. Tschirschkysche Gerichtsamt.

Glogau dn 4. December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der David Goldstickerschen Erben alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheile A. des Hauses Nro. 34. unter Schloß-Amts-Jurisdiction hieselbst, (jetzt No. 538.) aus dem ursprünglich über 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrument vom 24. October 1754 für den Selig Löbel eingetragene, von diesem aber laut gerichtlicher Cessions Ur-

Urkunde det. Glogau den 28. May 1759 an den tolerirten Schutzjuden Aaron Zaddeck zu Breslau eingetragene Forderung per Einhundert Reichsthaler, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28sten März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrr Justizrath Regely auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz-Commissions-Rath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Hause, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 27. Januar 1828. Nachdem über die Kaufgelder des walland Bauer Schmidtschen Bauerguths Nro. 11. zu Jästersheim, auf den Antrag eines Realgläubigers dato der Liquidationsproceß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen an den Nachlaß des Bauer Schmidt und resp. an die Kaufgelder auf den 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, so werden hierzu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclusi zu genanntem Termine auf unser Gerichtszimmer vorgeladen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu verificiren.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 26sten November 1827. Auf den Antrag des Bauer Martin Schneider zu Schnellewalde werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangene Hypothekeninstrumente vom 12ten Januar 1773 über 141 Thlr. schles. für einen unbekannten George Irmler und vom 31sten August 1802 über 262 Rthl. für den Bauer Balzer Otto zu Riegersdorf nach einer am 19ten Juli 1805 erfolgten Löschung von 100 Rthl. noch auf 162 Rthlr. gültig auf dem Bauerngute Nro. 77. dieses Schneider eingetragen und vorgeblich an die Eva verwitt. Fischer gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp ein Termin auf den 21sten April 1828. allhier in unserm Geschäftslocale auf dem hiesigen Rathhause zu melden, widrigenfalls und bei ihren Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändbete Bauerguth No. 77. ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung des intabulirten Kapitals im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 12ten März 1828. Da die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation für 2000 Rthlr. verkauften sub Nro. 63. zu Sakrau gelegenen Freiguths Ekieberwietz genannt, zur Befriedigung der eingetragenen Realgläubiger nicht zureichen, so ist heut der Liquidationsproceß eröffnet

wor-

werden, weshalb alle, welche an das gedachte Freiguth und dessen Kaufgelder aus irgend einem Grunde, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 23. Juni c. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, widrigenfalls beim ungehorsamen Ausbleiben die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Freiguth und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des erwähnten Freiguths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Coseler Kreises.

*) Schweidnitz den 12ten März 1828. Der zuletzt in der Brauerei zu Naselwitz in Diensten gestandene Brauerbursche Gottfried Bartsch aus Tschechen Striegauer Kreises, ist wegen einer in diesem Dienste verübten Maitsch-Steuer-Contravention denuncirt worden, und da er sich seit Ende November vorigen Jahres von dort entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Auslassung und Verantwortung auf die Denunciation auf den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine im Locale des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst einzufinden, und daselbst seine Vernehmung so wie das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der verübten Steuer-Contravention für geständig erachtet, und daß demnach das Weitere gegen ihn in contumaciam nach Vorschrift der bestehenden Steuergesetze durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat. g)
Jany.

*) Neisse den 25. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 25. October 1778. über ein auf dem Bauerguthe des Bauers Johann Joseph Machate sub Nro. 24. zu Rennersdorf für die dasige Filialkirche eingetragenes Capital per 91 Rthl. 22 sgr., hiermit öffentlich aufgebothen, und werden alle diejenigen, welche an an das gedachte Capital und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, öffentlich vorgeladen, sich in Termino,

den 28. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Commissionszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst zu melden, ihre Ansprüche an das Kapital per 91 Rthl. 22 sgr. und an das obengedachte Hypotheken-Instrument anzubringen und glaubhaft nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument amortisirt, und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Beslau den 6. November 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes wird der Tischlergesell Franz Lux, welcher um Fasnacht 1806.

von

von hier in einem Alter von etwa 19 Jahr nach Berlin gewandert, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 22. September 1828. Vormittag 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Guth überantwortet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerei anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was demnach von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

*) Brieg den 6. März 1828. Nachdem bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Johann Franz Blaschke der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hint r sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten, oder sonst etwas zu liefern haben, hierdurch aufgefordert: an Niemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an dessen Depositum einzuliefern. Sollte aber dieser Aufforderung zuwider gehandelt, und dennoch von Jemand dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, auch haben die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen, oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Steinau a. O. den 17. Februar 1828. Die Freistelle Nro. 17. in Nährschütz mit 11 Schfl. 11 Mtz. Aussaat, wird den 24sten May d. J. Vormittags von 10 bis Nachmittags um 6 Uhr auf dem Schloße in Nährschütz, im Wege der Execution subhastirt. Die Taxe ist 470 Rthlr. 2 sgr.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau.

Müller.

*) Breslau den 8. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die über die minorennen Tochter des verstorb. Regierungs-Registrator Prätorius, Henriette Auguste

Amalie

Amalie Ernestine Prätorius obgewaltete Curatel, auch nach deren erlangter Majorennität aus bewegenden Gründen noch fortgesetzt wird.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Mühler.

*) Frankenstein den 15. März 1828. Auf dem Lehngute Neuhauß im Münsterberger Kreise, dem Königl. Cammerherrn Herrn Reichsgrafen v. Schafgotsch gehörig, ist die unterzeichnete Commission mit der Bearbeitung der von den dasigen kleinen Stellenbesitzern in Antrag gebrachten Ablösung verschiedener Servitute begriffen. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnungen wird solche, da der Herr Besitzer dieses Lehngutes keine lehnsfähige Descendenz hat, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 12. May Vormittags um 10 Uhr in loco Neuhauß anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Stellvertreter zu melden und resp. zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungsplanes zugezogen sein wollen, im Nichterscheinungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie die Regulirung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission des Frankensteiner Bezirks.

Nimptsch den 19. Februar 1828. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs-, und Dienst-Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem zur Gräfl. v. Schönaichschen Fideicommmiß-Herrschaft Möllendorf gehörigen Guthe Schlaupitz Reichenbacher Kreises vorseiende Gemeinheitstheilung-, und Dienst-Ablösung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 11. April a. c. Vormittags im herrschaftl. Schlosse zu Möllendorf anstehenden Termine vor dem unterzeichneten Commissario einzufinden, um die Auseinandersetzungs-Pläne einzusehen. Die Nichterscheinenden müßen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Schönknecht, Königl. Special-Oeconomie-Commissarius.

Freiburg den 19. Februar 1828. Die Carl Jentsche Freistelle sub Nro. zu Folgenau, welche 885 Rthl. taxirt worden, wird auf 9 Wochen subhastirt, und in Termino Licitationis den 2. Mai c. meistbiethend verkauft. Kauflustige haben sich in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu sistiren, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, auch unbekannte Gläubiger werden mit ihren Forderungen auf diesem Termin gewiesen, solche zu liquidiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie präcludirt werden.

Das Gerichtsamt zu Ober-Baumgarten.

Grose.

Neumarkt den 6. Februar 1828. Die zu Raschdorf sub Nro. 30. gelegene Freistelle und Fischerei des Johann Gottlieb Toste, welche von den Ortsgerichten auf 497 Rthl. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Besitzers subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 3. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungs-

fähige

fähige Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Ober-Stephansdorf einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebothene Grundstück werde zugeschlagen werden, wenn dagegen nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das Gerichtsamt für Raschdorf.

Koschentin den 12ten Februar 1828. Im Wege der Exekution wird die dem Franz Dudeck gehörig hieselbst belegene Halbhübnerstelle, deren Werth auf 300 Rthlr. dorfgerichtlich ausgemittelt worden, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine den 1. May c. a. in hiesiger Gerichtsstube subhastirt werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Koschentin.

Wirschkowitz den 19. Februar 1828. Auf den Antrag der Freisteller Carl Broyschen Erben zu Zwornegoschütz soll die daselbst sub Nro. 8. gelegene, zur Verlassenschaft ihres Erblassers gehörige, nach der hierselbst und in Zwornegoschütz einzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 392 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 1. May a. c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schloße zu Zwornegoschütz zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, in so fern kein statthaftet Widerspruch von den Interessenten erfolgt, den Zuschlag der zu verkaufenden Freistelle zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche an die sub hasta gestellte Carl Broysche Freistelle zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem vorbesagten Termine anzugeben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Demnächst wird annoch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden Posten, auch ohne Beibringung der dießfälligen Instrumente erfolgen wird.

Hauptmann v. Rüllmann Zwornegoschützer Gerichtsamt.

Trebnitz den 23. November 1827. Wir haben über das gemeinschaftliche Vermögen des hieselbst verstorb. Cantor Feuerstein, und seiner hinterlassenen Ehefrau geb. Jacobi, welches hauptsächlich in dem Werthe der zum Nachlaß des Verstorbenen gehörigen, hieselbst sub Nro. 2. und 10. belegenen Häuser und Gärte besteht, und laut dem aufgenommenen Inventario 648 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. beträgt, und mit 711 Rthlr. 8 sgr. 3 pf. Schulden belastet ist, heute der Concurs eröffnet, und den Terminus connotationis auf den 10. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Süssenguth in unserm Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle unbekannten Gläubiger der Feuersteinschen Eheleute hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben persönlich oder durch einen von uns vorher zu erbittenden Mandatarius ex officio zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach Abhaltung dieses Termins sofort abzufassende Präclusions-Erkennt-

kenntniß mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden Zugleich haben sich dieselben über die Beibehaltung des Herrn Justiz-Commissarius Robe als Curator und Contradictor Massä im Termine zu erklären, und werden die Ausbleibenden als dem Beschluß der Mehrheit beitretend geachtet werden, wie denn überhaupt im weitern Betrieb der Sache nur die hier anwesenden und diejenigen, welche sich einen Mandatarium ex officio erbitten, zur Fassung von Beschlüssen über die Activmasse werden vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. J. J. Konde, vormals C. G. Langenberg, Strohhutfabrikant in Breslau am großen Ringe an der Seite des Naschmarkts im halben Mond No. 51, empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit einem geschmackvollen Waaren-Laager der neuesten Façon in Strohhüten, italien. ächten Florentiner Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, wie auch aller Sorten Blumen. Auch werden alle Arten Strohhüte zum waschen und in mehreren Farben zum Färben angenommen und nach der neuesten Façon geschnitten. Auch werden Mädchen angenommen, um Strohhüte verfertigen zu lernen.

*) Breslau. Ein Oeconom, welcher mit theoretischen Kenntnissen mit zwanzig Jahren die praktische Landwirthschaft auf bedeutenden Gütern betrieben und gegenwärtig noch einen Posten begleitet, sucht eingetretener Verhältnissen wegen, eine den Zeitumständen angemessene Gutspacht in der Nähe einer Stadt Schlesiens, und erbittet sich die Verpachtungs-Modalitäten mit möglichst genauer Beschreibung als offerten Gutes unter der Adresse des Agenten Monert postfrey nach Breslau, Sandgasse in vier Jahres Zeiten No. 8.

*) Breslau. Da ich mir bis jetzt in Verfertigung von Damenkleider nach den neuesten Mode-Journal; den Beifall Eines hohen Adels und hochzuverehrenden Publiko erfreue, so bin ich mehreren Aufforderungen zufolge entschlossen, im Maßnehmen gründlichen Unterricht zu ertheilen, in meiner Wohnung früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Außerdem bin ich auch erbötig Privat-Unterricht außer dem Hause zu geben. Alle Arten Kleider werden auch gegen billige Bezahlung bey mir zugeschnitten. Amalia Hoger.

*) Breslau den 21. März 1828. Von heute Freitag den 21. bis übermorgen Sonntag den 23. März bleibt die Menagerie auf allgemeinen Wunsch noch eröffnet, und zwar werden während dieser drei Tage, jeden Tag von 3 bis 6 Uhr die Schlangen und Crocodils gezeigt, auch punkt 6 Uhr bei der Fütterung die Zamheits-Production des majestätischen Löwenpaares vorgenommen. Sprechende zahme Papageien sind noch zu verkaufen. Herman van Aken.

*) Breslau. Den 27. und 28sten März Vormittags von 10 — 12 und Nachmittags von 3 — 5 Uhr werde ich im blauen Hirsch, Ohlauerstraße, 30. so eben von Wien eingegangene sehr vorzügliche Original-Oelgemälde berühmter Meister, so wie 70 — 80 der schönsten ächt vergoldeten Bilderrahmen versteigern.

Pfeiffer.

*) Bres-

*) Breslau. Ludwig Siebeke, Wurstfabrikant aus Berlin, empfiehlt von guten reinen Geschmack Schinken, Speck und diverse Würste zu den möglichst billigsten Preißen. Indem ich ganz besonders bemerke, daß meine am Ecke des Naschmarkts seitwärts des goldnen Hundes am alten Platz stehende Baude diesmal mit dem Gesicht nach der Schweidnitzerstraße gekehrt worden ist, bitte ich um recht zahlreichen gütigen Besuch.

*) Breslau. Ein Fliegel der alle Eigenschaften eines guten Instrumentes besitzt, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere Kupferschmiedestraße No. 26. Parterre.

*) Breslau. Mittwoch den 26. dieses Vormittags 9 Uhr soll in Berlin im Speicher des Inselgebäudes eine bedeutende Parthie besten Carolinen Reis in ganzen und halben Tonnen öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

*) Breslau. Ein nur wenig gebrauchter leichter, in vier Federn hängender halbgedeckter Wagen ist zu verkaufen, Ursulinerstraße No. 6.

*) Gohlau Neumarkschen Creises. Bey dem Dom. hieselbst sind 6 Schock junge veredelte Obstbäume, von den besten Sorten, Aepfel und Birnen, für einen billigen Preiß zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der dasige Gärtner.

*) Breslau. Eine Gutspacht von 1000 — 1500 Rthl. in Niederschlesien und zwar auf dem linken Oder-Ufer, wird baldigst zu übernehmen gewünscht. Reflectirende belieben die näheren Bedingungen anzuzeigen dem Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Seidne Herren Hüte in schönster Güte und neuester Form empfiehlt zum billigsten Preiße H. A. Hikmann, Ohlauerstr. No. 12.

*) Breslau. (Schöne Schinken) vorzüglich zum roh essen, empfiehlt fortwährend a 5 sgr. per Pfund S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. (Ganz süße Aepfelsinen) von ausgezeichneter Größe bis 24 Loth schwer, erhielt und empfiehlt S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau den 17. März 1828. In der Gegend vom Rothkretscham hat sich zu einem hiesigen Einwohner ein junger Windhund, weiblichen Geschlechts von brauner Farbe mit gräulichen Streifen, weißer Kehle und Bauch gefunden, dessen Eigenthümer unbekannt ist, weshalb an denselben die Aufforderung ergeht, sich binnen 8 Tagen und spätestens in Termino den 26sten d. M. Vormittags 11 Uhr in den 3 Schwänen auf der Nikolaistraße zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, und die Uebergabe des Hundes gegen Erstattung der Kosten, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit der Versteigerung zu derselben Stunde vorgeschritten und über die Losung gesetzlich verfügt werden wird. g.)

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Sonnabends den 22. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung.

Die Steinbrüche in dem Königl. Forstreviere Zobten, welche zu Trottoirs ganz vorzüglich geeignete Granitplatten enthalten, und aus welchen die Abfuhre derselben bis zur Oder, eine Entfernung von fünf geringen Meilen, von welchen 4 Meilen auf der Kunststraße gefahren werden können, beträgt, sollen am 10ten April d. J. als Donnerstag früh um 9 Uhr auf dem Amte Zobten öffentlich meistbiethend verpachtet werden. Diejenigen Pachtlustigen, welche diese Steinbrüche zu besichtigen wünschen, haben sich dieserhalb an den Königl. Oberförster Törpe in Zobten zu wenden, bey demselben und in unserer Domainen- und Forst-Registratur sind die diesfalsigen Pachtbedingungen einzusehen.

Breslau den 21ten März 1828. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen- und Forsten.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 28. Februar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Burger und Schuhmachermeister Johann Christian Bierwage gehörige, in der Weitzengasse sub Nro 205. belegene, und gerichtlich auf 635 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 21sten May c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog.

*) Kloster Lauban den 11. März 1828. Zu Fortstellung der freiwilligen Subhastation der Joseph Arltschen Nachlaß-Häuslerstelle Nro. 181. zu Pfaffendorf, welche ortsgerichtlich auf 180 Rthl. taxirt worden, ist, da in Termino den 21. vorigen Monats sich kein Kauflustiger gemeldet, auf Antrag der Vormundschaft ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 22sten April c.
früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken: daß der Zuschlag nur mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamts erfolgen kann, eingeladen werden. Das Stifts-Gerichtsamt.

Oppeln den 30. Januar 1828. Die unter der Jurisdiction des Königl. Domainen-Justizamts Oppeln, auf dem Schloß Ostroweck sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene, und dem Gerber Johann Bonozeck gehörige, auf 498 Rth. gewürdigte Freistelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, in dem hiezu peremtorisch anderaumten Termine auf

den 5ten May c.
Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale an den Meist. und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen, in diesem Termine zu erscheine, oder zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Domainen-Justizamt.

Breslau den 14. September 1827. Auf den Antrag des General-Depositorii des Königl. Stadt-Waisenamts soll das dem Venditor George Heinrich Schubert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3689 Rthlr. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5251 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1295. des Hypthekenbuchs, neue Nro. 3. auf der Mäntlergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. December 1827. und den 22. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

Glogau den 22sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Guthsbesitzer Apel das in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorb. Guthsbesitzer Apel gehörige Mannlehnguth Kodersdorf mit dem Mattheischen Guthe, und den auf des Bauer Hennings Guthe gelegenen zwei Teichen, welches nach der Ober Lausitzschen Hofgerichts Grundtaxe vom Jahr 1727. auf 47230 Rth. 1 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerth aber, auf 69460 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem
nun

nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 23. May 1828.
— den 15. August 1828.
und den 25. November 1828.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Görlitz am 10 Januar 1828. Die unter Nro. 55. zu Ober-Pfaffendorf im Görlitzer Kreise belegene, zum Nachlaß des George Günzel anhörige Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 175 Rthlr. taxirt worden, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation indem deshalb auf

den zwölften April 1828.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Pfaffendorf anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das herrlich Fickersche Gerichtsamt von Ober-Pfaffendorf.
Schmidt, Justit.

Schweidnitz den 2ten October 1827. Das zu Nieder-Wolmsdorf Bolkenhaynschen Kreises sub No. 1. belegene Flegelsche Freibauergut, wozu 90 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, und ein bedeutender Obstgarten gehört, und welches dem Ertragswerth nach auf 3000 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Flegelschen Erben öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den

22sten April 1828.

in dem Schloß zu Kauder anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu erwarten. Die Taxe, das Beilaß-Verzeichniß und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Nieder-Wolmsdorf zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gräfl. von Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kauder.
Hübner.

Fürstenstein den 30. Januar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 310 Rthl. taxirte Gottfried Schneidersche Freihaus No. 21. zu Wederau Bolkenhayner Kreises, in dem auf den 3. Mai l. J. V. M. 11 Uhr

im

im Gerichtskretscham zu Wederau anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reichenbach den 15. December 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Joseph Sandmann zugehörigen, sub Nro. 112. zu Ernsdorf städtischen Antheils belegenen Hauses, welches ortsgerichtlich auf 380 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf

den 3. l. c. dritten Mai d. J.

im hiesigen Stadtgerichts-Gebäude anberaumt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 22sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist ein zur Rendant Heidrichschen Concursmasse gehöriges, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätztes, hieselbst belegenes Ackerstück von 16 Morgen 165 □R., eine von dem ehemaligen Dominio Speicher abgetrennte, ins hiesige Hypothekenbuch, jedoch noch nicht übertragene Parcelle subhasta gestellt, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf

den 17ten März
den 18ten April, und
den 22sten May

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Reffel, im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe, unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtgen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 24. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zu Falkenhain bei Neumarkt sub No. 23. gelegenen, zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Hain gehörigen, von den Ortsgerichten auf 411 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 23. April Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Zeit vor uns in Falkenhain einzufinden.

Das Gerichtsamt für Falkenhain.

Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 18. Februar 1828. Auf den Antrag der Mutter des im Monath Juni 1814. zu Breslau aus seinem Quartier gegangenen, und nicht

nicht wieder zurückgekehrten Studiosi Theologiä Franz Spillmann von hier, wird derselbe, da seit seinem Verschwinden über sein Leben und Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, hiermit edictaliter citirt. Wir laden denselben oder dessen Descendenten hiermit vor, sich in Termino, den 6. December c. vor dem Deputato Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor einzufinden, sich zu legitimiren, und die Anweisung seines Vermögens hiernächst zu gewärtigen. Sollte derselbe oder dessen etwa vorhandenen Descendenten jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, und auch bis zu jener Zeit keine Nachricht von sich geben, so wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Mutter als Schoosfall zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 19ten December 1827. Die unbekannten Eigenthümer der in unserm Depositorio befindlichen herrenlosen Ziecorischen Judicial-Masse im Betrage von 324 Rthl. 18 sgr. 10 pf., deren Erben oder Erbnehmer oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monathe oder spätestens in dem auf den 16ten April k. J. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an gedachte Masse geltend zu machen und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins sie ihres Anspruchs an diese Masse für verlustig geachtet und diese an denjenigen, der nach den Gesetzen zu deren Empfangnahme berechtiget ist, ausgeschüttet werden wird.

Das g. Zeschwitz Girlachsdorfer Gerichtsame. Wichura.

Frankenstein den 10. Juli 1827. Auf Antrag der Anverwandten wird der aus Baumgarten Frankenstein Kreises gebürtige Bauersohn und Bäckergeselle, Bernhard Amand Florian Jäschke oder dessen Erben und Erbnehmer, welcher in dem Jahre 1812. als Feldbäcker mit nach Rußland gegangen ist, und seit jener Zeit noch nichts von seinem Leben und Aufenthaltsorte bekannt geworden, hiermit edictaliter citirt, und derselbe vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 24. Juni 1828. des Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gregor in unserm Geschäftslocale entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, sich als den obengedachten Jäschke zu legitimiren, und seine Anträge wegen des in unserm Deposito sich befindenden Vermögen zu formiren, im Ausbleibungsfall aber, oder wenn derselbe von sich und seinem Aufenthaltsort gar keine Nachricht giebt, wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben ausgezahlt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 6. Februar 1828. Auf der George Friedrich Hauschkeschen Häuslernahrung No. 40. in Ober-Hirschfeldau, sind unter Nro. 1. des Hypothekenbuchs vermöge Instruments vom 11. Juli 1807. für den Bauer Johann Friedrich Künzel in Hirschfeldau Königl. Antheils 100 Rthlr. eingetragen. Der jetzt genannte Inhaber der Forderung hat über den Empfang des Kapitals und der Zinsen quittirt, das Hypotheken-Instrument aber ist nicht aufzufinden gewesen. Es werden daher alle unbekannten Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen drei Monathen, spätestens aber in dem auf den 22. Mai Nachmittags 3 Uhr hier anberaumtrn Termin zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden, die Löschung jener Post aber ohne Beibringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Hirschfeldauer Güther.

Oels den 20. December 1827. Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen, welche auf das Hypotheken-Instrument vom 31. Mai 1810. über ein auf dem Hause Nro. 328. hieselbst für den Carl Websky haftendes Erbtheil von Vierhundert und Sechzig Thaler nebst Zinsen zu 5 pro Cent eingetragen, laut Decret vom 1. Juni des gedachten Jahres irgend einen Anspruch als Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem anderen rechtlichen Grunde zu haben vermeinen, vorgeladen, sich deshalb den 23. April 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Aulock zu melden und ihre Rechte näher zu begründen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller Ansprüche an das verpfändete Grundstück werden für verlustig erklärt werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 3. März 1828. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Krumm-Oelsse Löwenberger Kreises sub Nro. 67. belegene, auf 121 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Schöbel, anderweit ad instantiam der Bauer George Titzschen Vormundschaft, da im vorigen Termin kein Kaufslustiger erschienen, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

11ten April 1828. früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotherenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert; solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Carl Rothhämmel, possessionirter Fabrikant in Berlin, empfing aus seiner Fabrik Markgrafenstr. Nro. 29. in Berlin, einen abermaligen Transport von Servelat-, Schlack-, Zungen-, Preß- und Knack-, so wie auch geräucherte Leber- und Trüffelwurst und Speck, und offerirt sowohl im Einzelnen, als auch zum Wiederverkauf dieser Artickel ihrer innern Güte und Haltbarkeit angemessen, äußerst billig. Um den unangenehmen Verwechselungen zu begegnen, zeige ich hiermit an: daß ich der einzige Fabrikant in dieser Branche bin, der in Berlin wohnt, und mit seinem eigenen Fabrikate hier Orts auf dem Markte feil hat. Es giebt mithin außer mir, hier keinen Feilhabenden auf dem Markte, der ein wirklicher, in Berlin wohnender Wurst-Fabrikant wäre. Nicht allein um einen recht zahlreichen gütigen Besuch, sondern auch fortdauernde gefällige bedeutende Abnahme bittet

Carl Rothhämmel, Fabrikant aus Berlin, in der Baude der Naschmarkt-Apotheke schräge über.

*) Breslau. Sommer-Quartier zu vermiethen in Alt-Scheitnig Nr. 26. mit, auch ohne Pferdestall und Wagen-Remiese, das Nähere bei Herrn Kaufmann Schur gleich über Nro. 20.

*) Breslau. Zu vermiethen, und Termino Ostern zu beziehen, ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern vorn heraus nebst einem Küchenstübchen, Boden und Kellergelaß, in der Elisabethstr. am Rathhause. Das Nähere beim Commissionair Herrn Herrmann in der Neisser Herberge Ohlauerstraße.

*) Breslau. Da ich eine ansehnliche Parthie trockene, reine gesunde Radefelgen erhalten habe, so empfehle ich solche im billigsten Preiß zu geneigter Abnahme. Der Brandweinbrenner Traugott Elger, Mathiasstr. Nro. 11, vor dem Oderthor.

*) Breslau. Ein Arbeitstisch oder flacher Secretair wird baldigst zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. In Bezug auf meine frühere Bekanntmachung wiederhole ich hiermit nochmals die Bitte, an Jeden meiner geschätzten Freunde, Niemanden auf meinen Nahmen, weder Geld noch Geldeswerth, ohne schriftlichen Ausweis verabfolgen zu lassen. G. E. Gebhard, Kupferschmiedestr. in 7 Sternen.

*) Breslau. Von allen Arten der besten tragbaren Obstbäume sind käuflich abzulassen in dem Baumgarten No. 3 und 4. beym Wäldchen.

*) Breslau. Mittwoch als den 26sten März früh um 11 Uhr werde ich auf dem Blücherplatz eine große 6 Ellen lange Marktbude öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Die Verlosung der Blücher-Uhr beginnt den 24. März im Hôtel de Pologne Vormittag um 9 Uhr mit dem Einzählen der Nummern, die Verloosung selbst erfolgt den 25sten. Einlaß-Billets zu 2½ sgr. sind für jeden beym Eingang zu haben. Lamprecht.

*) Breslau. Sonnabend den 22. und Sonntag am 23. März ist die Menagerie des Unterzeichneten ohne weitern Aufschub zum allerletztenmal eröffnet. Einen zahlreichen Besuch erbittet Herman van Aken.

*) Breslau. (Die große allegorisch dargestellte Blüchersuhr) als ein Sinnbild der Zeit, vorstellend ein Denkmal Sr. Durchlaucht des verewigten Fürsten Blücher von Wahlstadt, ist Sonntag den 23. und Montag den 24. zum gänzlichen Beschluß in den Stunden von 9 bis 12 Vormittag, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittag mit allen vollständigen Bewegungen, wie es bis jetzt nicht seyn konnte, ohne Erlegung eines Eintrittsgeldes am Rathhause Nro. 27. grade über dem Kränzelmarkt zu sehen. Lamprecht.

*) Breslau. Eine alte, noch in sehr gutem Zustande befindliche feste Chaise und Verdeck-Droschke, so wie auch verschiedene Sorten neuer Wagen ganz und halbgedeckt, stehen sehr preiswürdig zu verkaufen bey dem Stellmachermeister Gebhardt auf der Altbüßerstr. Nro. 12.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. März 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Stadt-Justizraths Herrn Adolph Hufeland S. Gottlieb Wilhelm. Des Gutsbesitzers auf Kanzendorf Hrn. Friedr. Benj. Sucker S. Carl Heinrich Oswald. Des B. und Schneiders August Hönsch

T.

T. Emilie Auguste Charlotte. Des B. und Seifensieders Carl Friedr. König S. Friedr. Erdmund Emil. Des B. und Goldarbeiters Carl Jacoby T. Bertha Emilie. Des B. und Kammachers David Wilhelm Jungfer S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Kretschmers Carl Wilhelm Samuel Bresler S. Wilhelm Berthold.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fischhändlers Carl Wilhelm Liedel T. Eva Christiane Emilie. Des B. und musikal. Instrumentmachers Eduard Weise T. Christiane Emilie Berta. Des B. und Tischlers Heinrich August Oschütz T. Amalie Rosine Berta. Des Mitgliedes der hiesigen Bühne Hrn. Carl August Wilhelm v. Schmiedkow T. Eva Wilhelmine Dorothea Franziska Caroline Adelheide. Des Königl. Münz-Medailleurs Hrn. Carl Lesser S. Ludwig Carl Theodor Cäsar. Des B. und Schuhmachers Franz Schwoboda T. Kunigunde Auguste Rosina. Des B. und Schuhmachers Ferdinand Riegel T. Maria Rosina Henriette.

Zu St. Bernhardin. Des ersten Kirchendieners zu St. Bernhardin und Knabenlehrers an der Pfeiferschen Freischule Hrn. Joh. Carl August Ey T. Tusnelde.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des Staffirers Christian Gottlieb Rautenstein T. Wilhelmine Sophie Rosalie.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Promnitz T. Marie Auguste, alt 4 J. 9 T. Des B. und Kretschmers Carl Eduard Thiel S. Carl Otto, alt 1 J. 7 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Gottlieb Krause, alt 58 J. 3 M. 8 T. Des B. und Weisgerbers Würdig Ehefr. Johanne Christiane geb. Finn, alt 32 J. 1 M. 5 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Destillateurs Hrn. Carl Siegismund Jörg S. Julius August Carl Alexander, alt 18 J. Der B. Destillateur Herr Samuel Hoffmann, alt 77 J. 4 M. 15 T.

Zu St. Bernhardin. Des Ober-Lehrers am Königl. evangel. Schullehrer-Seminariums Hrn. Johann Gottfr. Hientzsch T. Maria Friedricke, alt 4 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers George Büttner S. Johann Heinrich, alt 9 M. Des B. und Friseurs Friedrich Rudolph Knaus S. Friedr. Aug. Robert, alt 1 J. 6 M. Des B. und Malers Gustav Eduard Lobs S. Eduard Carl, alt 3 M. 3 W. Des B. und Heringers Gottfried Wilhelm Stöhr Ehefrau Anna Rosina geb. Lorenz, alt 65 J. 9 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Lederzurichters Carl Frey Ehefrau Elisabeth geb. Scholzen, alt 38 J.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr. Carl Gottfried Benjamin Scholz, alt 70 J. Des reform. Elementar-Lehrers Hrn. Peuker T. Caroline Mathilde Hedwig, alt 6 W. 4 T.